

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 3/2005, November 2005 bis März 2006



Die "Kreuther Klarinettenmusik" am 9.10.2004 (Photo: Hans Weiß)

Die **Kreuther Klarinettenmusik** ist seit Mitte der 1960er Jahre mit ihren überlieferten Halbwalzern, Landlern, Schottischen und den neuen Boarischen ein Begriff für die Volksmusikpflege in Oberbayern. Die 5 Musikanten spielen beim **Aktionstag am 18. Januar 2006 im VMA** ab 18.30 Uhr auf (siehe S. 13). An diesem Abend ist um 19 Uhr die Mitgliederversammlung des Fördervereins und um 20 Uhr stellt das VMA die **CD-Reihe** mit neu aufgenommenen Liedern aus der **Sammlung des Kiem Pauli** vor. Auf der 5. CD mit "**Liedern über Wildschützen**" ist die Kreuther Klarinettenmusik mit 11 Stücken zwischen den Liedern zu hören (siehe S. 28/29).

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 3/2005

- S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache
- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – Ankündigungen – FSJ-Kultur
- S. 4 - S. 19 Öffentliche Veranstaltungen des VMA von **Ende November 2005 bis März 2006**
- S. 5 **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005"** – Alle Termine auf einen Blick
- S. 7 **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005"** – Das Liederheft "Alle Jahre wieder"
- S. 9 **Neue CD - "Alle Jahre wieder" – "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005"**
- S. 13 Einladung zur Mitgliederversammlung des Fördervereins für das Volksmusikarchiv
- S. 14 Zum Nachdenken
- S. 20 Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert
- S. 22 Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur im Elsaß
- S. 23 *"Aus, aus, aus ist's mit mir"* – einstimmiges "Walzerliedchen"
- S. 23 Einladung zur nächsten **Studienfahrt nach Thüringen** am 5.-7. Mai 2006
- S. 24 *Schottisch* – aus den Noten des Schranner Anderl – Satz für Akkordeon: Georg Reindl
- S. 25 GEMA – Urheberrecht – Volksmusik
- S. 25 GEMA – Der 3. Beitrag von Jörn Pfennig:
Wie eine Mitgliederversammlung zu einer wurde, die keine war
- S. 28 **Neue CD "Was schleicht sich im nahen Gehege ..."** (Wildererlieder aus der Slg. Kiem)
- S. 29 *"Jetzt werd ge oans gsunga"* – Wildschützenlied von Weisbach
- S. 30 Junge Volksmusikanten und Sänger – Die Schlosser Dirndl
- S. 31 *"Mei Schatz is a Jaga"* – Vierzeilerlied für Dirndldreigesang
- S. 32 *Langsamer Polka* – "Wunschlied - Wunschmusik" in den Volksmusikwunschsendungen des BR
- S. 33 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen
- S. 33 *"Kloa litzi, kloa leise"* – Vierzeiler für Kinder
- S. 34 EuRegio-Projekt **"singen - tanzen - spielen"** für Kinder im Grundschulalter
Vorstellung des neuen Liederheftes – Fortbildungsangebot
- S. 36 *Der Postillion* – Lied und Bewegungsspiel für Kinder
- S. 38 "Freiwilliges Soziales Jahr Kultur" im Volksmusikarchiv – von Lorenz Beyer
- S. 40 Musik und Gesang im Dachauer Land – Beitrag zur Förderung der regionalen Musikkultur
- S. 41 *"Als ich allein bei spater Nacht"* – Hirtenlied aus dem Dachauer Land (3-stimmiger Satz)
- S. 42 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch
Lieder zum Fest "Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmeß"
- S. 42 *"Ein göttliches Licht mit hellem Schein"* – Ansingelied, zur Kerzenweihe
- S. 43 *"Heiliger Silvester"* – Satz für gemischten Chor
- S. 44 *Ausspiel - "Marsche aus Erl"* – Instrumentalblatt für 2 Melodie- und 1 Baßinstrument
- S. 45 *"Lost's no grad de Spuileit o"* – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewußt? – Nachrichten

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, daß wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so daß es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, daß alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs, usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694

Öffnungszeiten des Volksmusikarchives am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchives zu nehmen. Die Benutzung der Fachbibliothek bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis, daß die sehr ernste Haushaltssituation des Bezirks Oberbayern die Bearbeitung dieser umfangreichen Materialien nur in kleinen Schritten erlaubt. Damit die Aufarbeitung wichtiger Altbestände und die grundlegende Archivarbeit erfolgen kann, werden wir auch die Öffentlichkeitsarbeit in der Volksmusikpflege etwas einschränken.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub und interner Arbeiten vom **23.12.2005 bis 3.1.2006**
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** mit allgemeiner Sprechstunde des Volksmusikpflegers sind am: Mittwoch, 4. Januar 2006, 18. Januar 2006 (**bis 22.00 Uhr**), 22. Februar 2006, 29. März 2006.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr:
am 10. Dezember 2005 (**9-14 Uhr Aktionstag**), 28. Januar 2006, 18. Februar 2006, 11. März 2006.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

365 mal Kultur bewegen - Freiwilliges Soziales Jahr Kultur Jugendliche und anerkannte Kriegsdienstverweigerer im FSJ-Kultur gesucht

Mit dem FSJ-Kultur ergriff die Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung die Initiative, das traditionelle FSJ um neue Einsatzfelder in der Kultur zu erweitern. Ziel ist es, mehr jungen Menschen zwischen 18 und 27 Jahren die Chance zu bieten, sich ihren Interessen entsprechend zu engagieren. Ein Jahr lang arbeiten sie freiwillig in kulturellen Einrichtungen: in Theater und Musikschulen, Museen und Spielmobilien, Medientreffs und Kunstwerkstätten, Rockmusikinitiativen, soziokulturellen Zentren, Konzerthäusern, Bibliotheken und **seit 2005 auch im VMA!**

Das FSJ-Kultur bietet eine lebendige Form freiwilligen Engagements. Von der Vielfalt der Arbeitsfelder und den Chancen, Kulturprojekte eigenverantwortlich zu realisieren, profitieren Jugendliche, Einrichtungen und die Gesellschaft gleichermaßen. Das gemeinsame Lernen mit Anderen und die Arbeit im Team einer kulturellen Einrichtung ist eine spannende Herausforderung. Unter dem Motto "ganz nah dran" gestalten junge Menschen kulturelles und soziales Leben nach ihren Vorstellungen. --- **Lesen Sie dazu den Artikel von Lorenz Beyer auf S. 38/39!**

Das FSJ-Kultur fördert junge Menschen unabhängig vom Schulabschluss bei der Suche nach Perspektiven, persönlicher Identität und beruflicher Orientierung. Für anerkannte Kriegsdienstverweigerer stellt das FSJ-Kultur eine attraktive Alternative für den Zivildienst dar. Sie können inhaltlich mitgestaltend tätig werden. --- **Das FSJ-Kultur im VMA** ist eine Gelegenheit für junge Menschen, die **Vielfalt der Volksmusikarbeit im Bezirk Oberbayern** näher kennenzulernen.

Bewerbungen sind bis zum 31. März 2006 bei den Trägern des FSJ-Kultur möglich. Unter www.fsjkultur.de werden die Adressen, die wichtigsten Informationen und die Bewerbungsunterlagen bereitgehalten. --- Informationen über das FSJ-Kultur im VMA erhalten Sie beim Archivleiter, der Sie auch gern zu einem persönlichen Vorgespräch einlädt.

Am **Samstag, 10. Dezember 2005**, von 9-14 Uhr (siehe S. 10) und am **Mittwoch, 18. Januar 2006**, von 9-22 Uhr (siehe S. 12) lädt das VMA zu zwei **Sonderverkaufstagen** von allen Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs ein: Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **20 % Selbstabholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängel Exemplare. Nutzen Sie diese Gelegenheiten vor Weihnachten und im Januar zu einem Besuch im Volksmusikarchiv!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum Ende November 2005 bis März 2006.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht

- Termine, für die nur regional oder lokal eingeladen wird (siehe Tagespresse),
- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 46/47)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

Ein Hinweis und Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem geselligen Singen z.B. im Wirtshaus, oder mit Tanzliedern
- ... zu einer Andacht mit geistlichen Volksliedern in einer Kirche oder Kapelle
- ... zu einem lustigen Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen
- ... zum Moritatensingen auf Straßen und Plätzen in Oberbayern
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem Informations- und Verkaufsstand
- ... zu einem Informationsabend "Bayerische Geschichte im Lied"
- ... zu einem Vortrag über die Volksmusik in Oberbayern

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen bis einschließlich Juli 2006 sollten **spätestens bis Mitte Februar 2006** verbindlich vereinbart werden. ES

Vorankündigung zur Planung

Das Volksmusikarchiv plant für die Passions- und Karwoche 2006 mehrere Andachten mit geistlichen Volksliedern in verschiedenen Kirchen Oberbayerns. Unter dem Titel

"Als Jesus von seiner Mutter ging, die große Heilige Woche anfang"

- Leiden-Christi-Andacht mit geistlichen Volksliedern -

spannen wir den Bogen vom Einzug Jesu in Jerusalem (Palmsonntag), über das Letzte Abendmahl und den Ölberg (Gründonnerstag), den Tag des Leidens und Todes (Karfreitag) bis über die Grabesruhe (Karsamstag) zur Auferstehung an Ostern. Gemeinsam singen wir in dieser Andachtstunde einige Lieder aus einem Liederblatt des VMA zur Karwoche.

Dazu tragen auch örtliche Gesangs- und Instrumentalgruppen (z.B. Kirchenchor, Dreigesang, Stubenmusik, Bläser, usw.) passende Lieder und Stücke vor. Die Andacht dauert ungefähr 1 Stunde.

Wenn Sie in Ihrer Pfarrei diese Andacht verwirklichen wollen, melden Sie sich bitte bis 15.2.2006!

NOVEMBER 2005

Fr. 25.11. bis So. 27.11., **Glentleiten bei Großweil**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 10-17 Uhr
Adventmarkt

Seit Jahren erfreut sich der "Christkindlmarkt" im Freilichtmuseum Glentleiten mit seinem vielfältigen Angebot großer Beliebtheit bei den Besuchern.

Das Volksmusikarchiv ist mit einem umfangreichen **Informations- und Verkaufsstand** mit Lieder- und Notenheften, Büchern, Dokumentationen, CDs und Kassetten vertreten. In diesem Jahr haben wir auch eine Reihe **schöner Liederbücher** dabei, die sich besonders als **Weihnachtsgeschenke** eignen. Die vielfältigen Publikationen geben Einblick in die Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.

**WEIHNACHTSLIEDER
SELBER
SINGEN
2005
FÜR JUNG UND ALT**

Eine Aktion
des Volksmusikarchivs
mit örtlichen Partnern

**MACHEN SIE MIT!
SINGEN SIE MIT!**



Halsbach 2004

Traunstein 2004



WSS 2005

- 25.11. Burgkirchen
- 26.11. Schrobenhausen
- 29.11. Ingolstadt
- 30.11. Tegernsee
- 01.12. München
- 03.12. Starnberg
- 04.12. Fischbachau
- 06.12. Rohrbach/Holledau
- 07.12. Halsbach
- 08.12. Traunstein
- 09.12. Thansau
- 10.12. Eichstätt
- 11.12. Altomünster
- 13.12. Gröbenzell
- 14.12. Bad Reichenhall
- 15.12. Waldkraiburg
- 16.12. Wasserburg
- 17.12. Landsberg am Lech
- 19.12. Prien
- 20.12. Mühldorf
- 21.12. Bad Aibling
- 22.12. Rosenheim

jeweils 18.00 Uhr

Starnberg 2004



Gemeinsam werden wir ganz natürlich und zwanglos ein paar bekannte deutsche und oberbayerische Weihnachtslieder singen, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Eingeladen sind Alt und Jung, Kinder und Erwachsene. Das Liederheft "Alle Jahre wieder" mit 26 Advents- und Weihnachtsliedern gibt es beim Singen zum Sonderpreis von 1,- €.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Fr. 25.11. **Burgkirchen an der Alz/AÖ**, Max-Planck-Platz vor der Pfarrkirche St. Pius, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (1) - *Burgkirchen singt Weihnachtslieder*
Org./Info: Gemeinde Burgkirchen, Franz Eckl, Tel. 08679/309-0.
- Sa. 26.11. **Schrobenhausen/ND**, auf den beiden Weihnachtsmärkten, 18.00 Uhr und 18.45 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (2) - *Schrobenhausen singt Weihnachtslieder*
Org./Info: Bezirksrätin Annemarie Höcht, Tel. 08252/83494
- So. 27.11. **Glentleiten bei Großweil/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern
Adventmarkt - mit Info- und Verkaufsstand des Volksmusikarchivs, 10 bis 17 Uhr
Gerade in der vorweihnachtlichen Zeit hat das gemeinsame Singen seinen festen Platz: Besinnliche Lieder geben Zeit zum Innehalten, zum Nachdenken und können ein Gefühl der Erwartung und Vorfriede vermitteln. **Wir singen am Stand des VMA** gemeinsam mit Ihnen Lieder zum Advent für Erwachsene und Kinder! **Melden Sie sich einfach!**
Zusätzliche Singangebote um **11.00 und 14.00 Uhr** im Stall des Fischerweber-Anwesens: Zwei Sondertermine der Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005"**.
Am Sonntag Nachmittag - ab 15 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit - sind wie in den Vorjahren wieder **Blechbläser der Musikkapelle Rottenbuch** unter Leitung von Thomas Eiler im Museum unterwegs und erfreuen die Besucher mit festlichen und wohlklingenden Blechbläserweisen aus den vergangenen zwei Jahrhunderten (u.a. Advent- und Weihnachtslieder, und als Spezialität: Bläsermusik von Peter Streck, München um 1850).
- Mo. 28.11. **Mittlenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Filialkirche, 19 Uhr - Dauer ca. 40 Minuten
Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
"Da Gott die Welt erschaffen wolt"
- Die Dunkelheit durchdringt die Welt - Advent heute - Licht der Menschen - Hl. Nikolaus -
- Di. 29.11. **Ingolstadt**, im Stadtmuseum, Auf der Schanz 45 - Cavalier Hepp, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (3) - *Ingolstadt singt Weihnachtslieder*
Org./Info: Stadtmuseum Ingolstadt, Tel. 0841/305-1880, Seb. Biswanger, Tel. 0841/73876.
- Mi. 30.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 30.11. **Tegernsee**, Pfarrzentrum Quirinal, Seestr. 23, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (4) - *Tegernsee singt Weihnachtslieder*
Org./Info: Kath. BW Miesbach/Beni Eisenburg, Tel. 08022/7110, Mariele Eder, Tel. 08022/4602.

DEZEMBER 2005

- Do. 01.12. **München**, Bezirk Oberbayern, Prinzregentenstr. 14 (gegenüber Haus der Kunst), 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (5) - *mit CD-Vorstellung "Alle Jahre wieder"*
Org./Info: Pressestelle des Bezirks Oberbayern, Frau Büllsbach, Tel. 089/2198-1013.
Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth stellt die **neue CD "Alle Jahre wieder"** vor, auf der alle Lieder des gleichnamigen Heftes der Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005"** zum Anhören und Mitsingen enthalten sind. Die Lieder haben wir im VMA mit ganz normalen Sängerinnen und Sängern "aus dem Volk" aufgenommen, z.B. sangen Familien, Freundeskreise, Studenten, Zeitungsleser - und auch Bezirksräte sind zu hören - ganz natürlich und ungekünstelt. Die CD wird bei den 22 Singterminen der Aktion im Advent 2005 zum Selbstkostenpreis von 10,- € angeboten (siehe S. 9).

"Alle Jahre wieder"

Das Liederheft
zur Aktion

"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005"

und für
den Heiligen Abend
in der Familie
oder für Vereinsfeiern

26 Lieder mit Text, Melodie und
Harmoniebuchstaben zur Begleitung,
Quellen und Hinweisen.

Alle Lieder sind GEMA-frei.

- Alle Jahre wieder
- Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
- Es ist ein Ros entsprungen
- Es wird scho glei dumpa
- Fröhliche Weihnacht überall
- Geh, mein Bruder, geh mit mir
- Gott grüß enk Leutl
- Ihr Kinderlein kommet
- In dulci jubilo
- Jetzt kommt die heilig Weihnachtszeit
- Joseph, lieber Joseph mein
- Kling, Glöckchen, klingelingeling
- Kommet ihr Hirten
- Leise rieselt der Schnee
- Macht hoch die Tür
- Maria, Josef und das Kind
- O du fröhliche
- O Tannenbaum
- O Wunder, was soll dies bedeuten
- Schneeflöckchen, Weißröckchen
- Still, still, still
- Stille Nacht
- Süßer die Glocken nie klingen
- Vom Himmel hoch, da komm ich her
- Wer klopft an?
- Zu Bethlehem geboren



"Alle Jahre wieder"

WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN
am Heiligen Abend unterm Christbaum

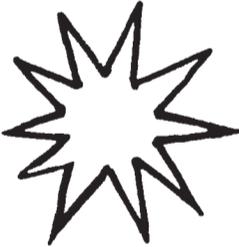
bezirk  oberbayern

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege

Erhältlich im Volksmusikarchiv, Selbstkostenpreis 1,50 € (zuzüglich Versandkosten),
bei den Terminen "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" Sonderpreis 1,- € pro Heft.

NEU: Alle Lieder sind enthalten auf der CD "Alle Jahre wieder" zum Anhören und Mitsingen (S. 9)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 03.12. **Fischbachau/MB**, beim Christkindlmarkt im Innenhof der Gemeinde Fischbachau, 18 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (6) - Fischbachau singt Weihnachtslieder
Org./Info: Irmingard Findeiss, Tel. 08028/806 oder /809, im Auftrag der Gde. Fischbachau.
- So. 04.12. **Starnberg**, Christkindlmarkt am Kirchplatz, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (7) - Starnberg singt Weihnachtslieder
Org./Info: Stadt Starnberg, Kulturamt, Annette Kienzle, Tel. 08151/772-110.
- Mo. 05.12. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Ferialkirche, 19.00 Uhr: **Singen im Advent**
"Es wird ein Stern aufgehen"
- Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen -
Am Montag nach dem 2. Adventssonntag lädt das Volksmusikarchiv zu seinem Adventspiel ein, bei dem die Freunde des VMA die Vorbereitung übernommen haben:

5 Spieler unter Leitung von Alois Reitberger (Babensham), ein Blechbläserquartett (Ltg. Sebastian Hafner), ein Instrumentaltrio (Ltg. Wolfgang Forstner, Söchtenau), der erweiterte Kirchenchor Hittenkirchen (Ltg. Michaela Leidel) und ein Erzähler führen dieses 1998 in neuer Form vom Volksmusikarchiv herausgegebene traditionelle Adventspiel auf (Dauer ca. 50 Minuten). Die Besucher sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen, so z.B. beim Refrainlied "Es wird ein Stern aufgehen" oder beim abschließenden "Tauet Himmel, den Gerechten".
- In den 1990er Jahren haben die Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern die altüberlieferten oberbayerischen Volksschauspiele, Szenen, Dialoge, Advent- und Weihnachtslieder aus der Sammlung des oberbayerischen Volksliedforschers August Hartmann (1846-1917) durchforstet und auf dieser traditionellen Grundlage ein auf die heutige Zeit abgestimmtes Adventspiel neu geschaffen. Das **"Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen"** breitet einen wesentlichen Teil des Advent vor uns aus: Es führt uns über die **"Vertreibung aus dem Paradies"** und die Geschichte von **"Kain und Abel"** zum menschlichen **"Sehnen nach dem Messias"** und den **"Worten der Propheten"** und mündet endlich in die hoffnungsvolle **"Verkündigung des Heilands an Maria"**.
(Notenheft und Tonkassette siehe S. 46/47)
- Di. 06.12. **Rohrbach in der Holledau/PAF**, Rathausplatz, vor dem Gasthaus "Alter Wirt", 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (8) - Rohrbach singt Weihnachtslieder
Org./Info: Rosa Kager, Tel. 08442/50062 und Wilhelm Stallmeister, Tel. 08442/7395.
- Mi. 07.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 07.12. **Halsbach/AÖ**, beim Waldmarkt, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (9) - Halsbach singt Weihnachtslieder
Org./Info: Reserl Keil, Lagerhausstr. 3, 83342 Tacherting, Tel. 08634/224.
- Do. 08.12. **Traunstein**, Brunnenhof beim Rathaus, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (10) - Traunstein singt Weihnachtslieder
Org./Info: Stadt Traunstein, Stadtplatz 39, Frau Schneider, Tel. 0861/65-251.
- Fr. 09.12. **Thansau, Gde. Rohrdorf/RO**, vor dem Pfarrheim, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (11) - Thansau singt Weihnachtslieder
Org./Info: Pfarrgemeinderat und Kirchenchor Hl. Familie, Gründer, Tel. 08031/737021.

Neue CD - "Alle Jahre wieder" - WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN

Im Laufe des Jahres 2005 kamen immer wieder verschiedene Gruppen ins VMA, mit denen wir in ihrer jeweiligen charakteristischen Singweise die Lieder des Heftes "Alle Jahre wieder" unserer Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" aufgenommen haben. Es kamen Studenten der LMU München, kleinere und größere Familien, Freundeskreise, Singgemeinschaften, eine kleine Gruppe Bezirksräte usw. Und sie kamen aus verschiedenen Gegenden Oberbayerns: aus der Holledau und aus dem Chiemgau, aus Traunstein und München, aus Apfeldorf und Waldkraiburg, aus dem Rupertiwinkel, aus Ingolstadt u.a. Orten Oberbayerns. Daraus entstand eine bunte Mischung von Tonaufnahmen dieser bekannten Weihnachtslieder in vielen verschiedenen Gestaltungen.



Studentinnen der LMU München



Sängergruppe aus Rohrbach/Holledau



Sängerinnen aus Salzburg und Oberbayern



Kinder aus Apfeldorf



Sängergruppe der Bezirksräte

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 10.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, **Aktionstag im Volksmusikarchiv**, 9.00-14.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden **besonderen Angeboten**:
- 9.00-14.00 Uhr – **Weihnachtsverkauf mit Selbstabholer-Rabatt** (s. Angebote S.46/47)
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstabholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängelexemplare.
 - 9.00-14.00 Uhr – **SternSingerService**
Wie in den vergangenen Jahren erhalten Sie beim **SSS** wieder kostenlos Ihr passendes Sternsingerlied, ein Dreikönigslied oder eine kleine Sternsingerszene. Wir üben das Lied und die Sprech- und Segenstexte auch mit Ihnen ein.
 - **11.00 Uhr – Führung durch das Volksmusikarchiv**
Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die ganze Vielfalt und den Umfang der Archivarbeit! Lassen Sie sich führen durch die nicht öffentlich zugänglichen Archivbereiche wie die Fachbibliothek, die Flugblattsammlung, die Nachlaß- und Handschriftenabteilungen, die Photo- und Abbildungssammlung. Betrachten Sie die Tonträger-, Schallplatten-, Schellack- und Videobestände und erfahren Sie Wissenswertes über den Einsatz der EDV bei der Aufbereitung und Suche in den Beständen.
 - **13.00 Uhr – Sondertermin der Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005"**
Wir singen Ihre "**Wunschlieder**" aus dem Heft "Alle Jahre wieder". Der Vorsitzende des Fördervereins für das VMA, Bgm. Franz Heinritzi, stellt die **neue CD "Alle Jahre wieder"** vor, bei der auch der evangelische Kirchenchor Bruckmühl-Feldkirchen zu hören ist.
- Sa. 10.12. **Eichstätt**, Residenzplatz in der Stadtmitte, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (12) - **Eichstätt singt Weihnachtslieder**
Org./Info: Lkr. Eichstätt, Heimatpfleger Wunibald Iser, 85128 Meilenhofen, Tel. 08424/488.
- So. 11.12. **Altomünster/DA**, im Altohof, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (13) - **Altomünster singt Weihnachtslieder**
Org./Info: Siegfried Bradl, 85250 Altomünster, Tel. 08254/8665.
- Mo. 12.12. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Filialkirche, 19.00 Uhr - Dauer ca. 40 Minuten
"Maria ging übers Gebirge"
Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
- Di. 13.12. **Gröbenzell/FFB**, vor dem Gröbenzeller Rathaus, Rathausstr. 4, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (14) - **Gröbenzell singt Weihnachtslieder**
Org./Info: Interessenverein Gröbenzell e.V., Reiner Brand, 82194 Gröbenzell, Tel. 08142/53372.
- Mi. 14.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 14.12. **Bad Reichenhall/BGL**, am "schiefen Brunnen" (Angerer-Brunnen) in der Poststraße, 18 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (15) - **Bad Reichenhall singt Weihnachtslieder**
Org./Info: Hans Auer, Tel. 08654/5595 und Sebastian Irlinger, Tel. 08651/1603.
- Do. 15.12. **Waldkraiburg**, Berliner Str. 22, vor der Redaktion "Waldkraiburger Nachrichten", 18 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (16) - **Waldkraiburg singt Weihnachtslieder**
Org./Info: OVB-"Waldkraiburger Nachrichten", Tel. 08638/98180 (Herr Grundner).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Fr. 16.12. **Wasserburg**, Am Marienplatz 16, vor der Redaktion "Wasserburger Zeitung", 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (17) - *Wasserburg singt Weihnachtslieder*
Org./Info: OVB-"Wasserburger Zeitung", Tel. 08071/915510 (Frau Vonau).
- Sa. 17.12. **Landsberg/Lech**, Christkindlmarkt, an der Stadtpfarrkirche, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (18) - *Landsberg singt Weihnachtslieder*
Auf Einladung von Herrn Bezirkstagspräsident a.D. und Landrat a.D. Erwin Filser.
Org./Info: Kultur- u. Fremdenverkehrsamt Landsberg, Sabrina Stork, Tel. 08191/128-245.
- So. 18.12. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Festsaal, 11.00 Uhr
Matinee: **"Holla Hiasl, Jackl, Steffi ..."**
- Weihnachtslieder und -spiele um den Chiemsee vor 150 Jahren -
Mitwirkende: Rohrdorfer Sängler, Schlosser Dirndl (Hittenkirchen), Stoaner Sängler (Traunstein), Ensemble Saitentanz, Söchtenauer Klöpfler.
Die Münchner Volksliedsammler August Hartmann (1846-1917) und Hyacinth Abele (1823-1916) zogen in den Jahren 1865-1880 durch das südliche Oberbayern und zeichneten von den alten Sängern die teilweise jahrhundertealten Weihnachtslieder und -spiele auf.
Eintritt: € 10,-/€ 5,- (Bitte Karten bestellen!), Ermäßigung für Familien, Schüler, usw.
Kartenverkauf: Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, 83370 Seeon, Tel. 08624/897/201.
Nach der Matinee können die Besucher am Stand des Volksmusikarchivs ausgewählte CDs, Lieder- und Notenhefte aus dem Angebot des Bezirks Oberbayern als "Mitbringsel" und Weihnachtsgeschenk zum Selbstkostenpreis erwerben.
- Mo. 19.12. **Prien am Chiemsee/RO**, am Rathausplatz, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (19) - *Prien singt Weihnachtslieder*
Org./Info: OVB-"Chiemgau-Zeitung", Tel. 08051/686710 (Herr Breitfuß).
- Di. 20.12. **Mühldorf**, Stadtplatz, Am Salzburger Hochbrunnen, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (20) - *Mühldorf singt Weihnachtslieder*
Org./Info: OVB-"Mühldorfer Anzeiger", Tel. 08631/98780 (Herr Honervogt).
- Mi. 21.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 21.12. **Bad Aibling/RO**, am Marienplatz, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (21) - *Bad Aibling singt Weihnachtslieder*
Org./Info: OVB-"Mangfall Bote", Tel. 08061/370011 (Frau Wrede-Knopf).
- Do. 22.12. **Rosenheim**, Hafnerstraße 3-15, vor dem Gebäude des OVB, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005" (22) - *Rosenheim singt Weihnachtslieder*
Org./Info: "Oberbayerisches Volksblatt", Tel. 08031/213-0 (Herr Feichtner).

Die Zeit zwischen den Jahren ist eine **Gelegenheit zum Nachdenken und Planen**: Wollen Sie z.B. ...

... als Freiwillige(r) beim **FSJ-Kultur im VMA** mitmachen? (Info S. 3 und S. 38/39)

... beim Volksliedwochenende **"Historische Volkslieder in Bayern - Bayerische Geschichte im Lied"** von Freitag, 24. bis Sonntag, 26. März 2006 in Kloster Seeon dabei sein? (siehe S. 19)

... **"Auf den Spuren der Volksmusik in Thüringen"** vom 5.-7. Mai 2006 mitfahren? (siehe S. 23)

Dann ist es Zeit, sich an das VMA zu wenden und Informationen oder Einladungen anzufordern!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

JANUAR 2006

- Mi. 04.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Fr. 06.01. **Bruckmühl**, Pfarrkirche Herz-Jesu, 12.00-16.00 Uhr
Volksmusik zum Besinnen und Nachdenken
In der Zeit nach dem Festgottesdienst am Fest "Heilige Drei Könige" - Erscheinung des Herrn - ist die Bevölkerung zur "Ewigen Anbetung" vor dem Allerheiligsten eingeladen. Die Anbetungsstunden in der Pfarrkirche Bruckmühl werden von Gesangs- und Musikgruppen musikalisch-meditativ gestaltet: Aus der Stille erwächst Instrumentalmusik oder Gesang, danach kehrt wieder Stille ein.
Zu jeder vollen Stunde sind meditative Stücke und Lieder zu hören (ca. 25-30 Minuten), die wieder in die stille Anbetung und persönliche Besinnung überleiten. Die Kirchenbesucher haben Zeit für eigene Gedanken, finden aber auch Anregungen in Musik und Lied.
12 Uhr: Holzbläsertrio (Ltg. Brigitte Hafner)
13 Uhr: Christl Schuster, Harfe
14 Uhr: Höglinger Stubenmusik (Geschwister Auer)
15 Uhr: Bruckmühler Viergesang
Um 16 Uhr findet die kurze feierliche Schlußandacht statt.
- Mo. 09.01. **Erding**, Mayr-Wirt, Haager Straße, 19.30 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Wie in den vergangenen Jahren auch beginnen wir die Saison der Wirtshaussingen im Neuen Jahr beim Mayr-Wirt in Erding: "Alle Jahre wieder, kehren ma z'Arding zua ...".
Veranstalter: TV "Edelweiß-Stamm" Erding, der Mayr-Wirt und das Volksmusikarchiv.
- Di. 10.01. **Grabenstätt/TS**, Volksschule, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft **"singen - tanzen - spielen"** (s. S. 34-37)
Veranstalter/Anmeldung: Staatliches Schulamt Traunstein.
- Mi. 11.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 11.01. **Bad Reichenhall/BGL**, Hauptschule St. Zeno, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft **"singen - tanzen - spielen"** (s. S. 34-37)
Veranstalter/Anmeldung: Staatliches Schulamt Berchtesgadener Land.
- Mi. 18.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-22.00 Uhr - Aktionstag
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf (**Sonderverkauf**).
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern zum Sonderpreis für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **heute 20 % Selbstabholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängel Exemplare.
Im Rahmen der **Abendöffnung** will das VMA in zwangloser Form Gelegenheit geben, sich vom Archivleiter über die **Arbeiten im Jahr 2005** informieren zu lassen, bei einer **CD-Vorstellung** dabei zu sein und den **Förderverein für das VMA** kennenzulernen.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 18.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 18.30 Uhr, **Archivabend**
Die **"Kreuther Klarinettenmusik"** spielt auf mit überlieferten Halbwalzern, Landlern, Schottischen und Polkas, dazu Boarische und Märsche. Dazwischen:
Jahresbericht für das Volksmusikarchiv 2005
Ausblick und Planungen 2006
Der Archivleiter gibt einen kurzen Überblick über die geleisteten Arbeiten am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern im Jahr 2005 und steht den ganzen Abend für Fragen und Anregungen zur Verfügung.
Eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns, die wissen wollen, wie das Volksmusikarchiv mit ihren Steuergeldern arbeitet! ES

Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.

Mitgliederversammlung
am Mittwoch, 18. Januar 2006 - 19 Uhr
im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl
auch Besucher sind herzlich willkommen (siehe Seite 20/21)

- Mi. 18.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, Archivabend
Vorstellung der CD-Reihe
"Oberbayerische Volkslieder aus der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960)"
- Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern -
Seit Anfang der 1990er Jahre macht das VMA im Zusammenwirken mit heutigen Sängerinnen und Sängern Tonaufnahmen von Liedern, die der Kiem Pauli 1934 in seiner "Sammlung Oberbayerischer Volkslieder" veröffentlicht hat. Wir versuchen, die Lieder so nah wie möglich an den 1- oder 2-st. Aufzeichnungen des Kiem Pauli aufzunehmen, die dieser meist bei seinen Sammelfahrten 1925-1930 im südlichen Oberbayern gemacht hat. Seit September 2002 gibt das VMA eine thematische Auswahl dieser Tonaufnahmen, verbunden mit Instrumentalmusik aus alten Notenhandschriften, als CDs heraus:
- 1 **"... drum bleib i koa Bauernknecht mehr!"**
Lieder über Leben und Arbeit der Bauern, Dienstboten und Häusler um 1920. Dazu Instrumentalmusik aus der Handschrift Thomas Berger, Tittmoning 1837.
 - 2 **"Gon Alm bin i ganga ..."**
Lieder über Leben, Arbeit, Liebe und Begegnungen auf der Alm um 1920. Dazu Zithermusik aus der Handschrift Maria Kirschner, Trostberg um 1900.
 - 3 **"Stehe stille, liebe Jugend ..."**
Totengedächtnislieder. Dazu Landler für 2 Zithern und Gitarre (Sammlung Kiem/Seidl).
 - 4 **"I woaß net, was i werd'n sollt ..."**
Lieder über Handwerk und Handel, Berufe, Arbeiten und Ansehen um 1920. Dazu Instrumentalmusik aus einer Handschrift aus Kirchdorf a.H. 1839 bis ca. 1870/80.
 - 5 **"Was schleicht sich im nahen Gehege ...?"**
Lieder über den Kampf zwischen Wildschützen und Jägern im Wald. Dazu Halbwalzer, Landler und Schottische (Slg. "Guggn Sepp") von der Kreuther Klarinettenmusik.
- Die Herausgabe der 5. CD nimmt das VMA zum Anlaß, die bisherige Reihe in einem geselligen und unterhaltsamen Archivabend vorzustellen. Die **"Kreuther Klarinettenmusik"** ist mit Halbwalzern und Landlern aus alten Handschriften des Tegernseer Tales zu hören. Jede CD kostet 10,- € ----- als **Sonderangebot** an diesem Tag: alle 5 CDs zusammen 40,- €.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 25.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 26.01. **Wilparting am Irschenberg/MB**, Gasthaus "Moar", 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Veranst./Info.: Kath. Landvolk Miesbach, Augustin Hacklinger, Tel. 08025/3124.
- Fr. 27.01. **Pang bei Rosenheim**, Kirchenwirt - Alter Wirt, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Veranstalter: Historischer und Heimatverein Pang (Org.: Hermann Huber, Tel. 08031/67851).
- Sa. 28.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr: **Volksmusik und GEMA** (siehe S. 25 ff)
Die Problematik "Volksmusik und GEMA" nimmt immer mehr zu. Im VMA verzeichnen wir durchschnittlich mindestens 10 Anfragen pro Woche von verunsicherten Bürgern.
Zur Klärung vieler wichtiger grundlegender Fragen lädt das VMA zu dieser Informationsveranstaltung ein. Hier wollen wir aus der Erfahrung des VMA in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben. Auch Einzelfragen können besprochen werden. Folgende Informationen sind u.a. vorgesehen:
- Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusik
 - **"Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"**. Die aktuelle Liste der Sänger und Musikanten, Liedermacher, Stückschreiber und Bearbeiter, **deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volksweisen GEMA-frei aufzuführen sind**.
 - Neues über **das fehlerhafte Dokumentationssystem der GEMA** im Bereich Volksmusik.
 - **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten zum Umgang mit der GEMA
 - zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Instrumentalstücke **vor** einer Veranstaltung auf TANTIEMEN-Pflicht oder GEMA-Freiheit.
 - zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen für öffentliche Aufführungen bei Veranstaltungen, in denen keine Musikfolge vorher festgelegt wird (z.B. im Wirtshaus, bei gemütlichen Hoagarten, usw.).
 - zur **vorherigen Anmeldung** von öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nur teilweise GEMA-Repertoires aufgeführt wird, mit Hinweisen auf die gewünschte anteilmäßige Berechnung und die GEMA-Mißverhältnisklausel.
- Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!

Zum Nachdenken: In den Geschäften sind die Waren, die zum Kauf angeboten werden, mit Preisen versehen. Auf den Verpackungen müssen die Zutaten angegeben werden. Für die Umwelt und die Menschen gefährliche Inhalte bedürfen bei Lebensmitteln oder anderen Waren einer genauen Deklaration. Das ist alles gesetzlich geregelt.

Sollte es nicht auch bei den Musikalien so sein, daß alle Kosten, Gefahren und Unwägbarkeiten gekennzeichnet werden müssen? Die Volksmusikanten wären froh, wenn bei den Notenveröffentlichungen genau angegeben wäre, ob ein Stück oder ein Lied bei der Aufführung GEMA-pflichtig ist, d.h. daß dafür Tantiemen zu zahlen sind und eine Menge Verwaltungs- und Schreibearbeit anfällt. Damit wäre für Klarheit gesorgt! Ich bin der Überzeugung, daß die Sänger, Musikanten und Veranstalter im Bereich Volksmusik durchaus das Recht haben, daß die "Noten-Waren" gekennzeichnet werden müssen, wenn eine öffentliche Aufführung nur gegen Erlaubniseinholung und Tantiemenzahlung möglich ist. ES

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 28.01. **Mietraching bei Bad Aibling/RO**, Gasthof Kriechbaumer, ab 18.30 Uhr
"Mit Geigen, Klarinetten und Trompeten" - Faschingsball
Ländliche Faschingsredoute mit Tanz- und Ballmusik aus oberbayerischen Musikantenhandschriften und Drucken des 19. Jahrhunderts, wiederaufgeführt von Freunden des VMA. Die Ballbesucher kommen in festlichen Gewändern oder Kostümen der Zeit um 1900. Folgende Besetzungen sind zu hören und spielen zum Tanz:
- **Blechertzett** nach Noten von Militärmusikmeister Peter Streck, München um 1850.
 - **8-st. Streichmusik aus Kirchdorf a. H.** (Ltg.: Wolfgang Forstner), geschrieben um 1898.
 - **7-st. kleine Blasmusik** (Ltg.: Rainer Maier), geschrieben von Joseph Koch um 1890-1900.
- Folgender **Ablauf des Abends** ist vorgesehen:
- ab 18.30 Uhr Eintreffen der Gäste, begleitet von Intratenmusik der Blechbläser.
ab 19.00 Uhr Gelegenheit zum Abendessen (à la carte und auch à la 1900) dazu ertönt Unterhaltungsmusik in kleiner Blech-Besetzung.
ab ca. 20.30 Uhr Festliche Eröffnung der Ball- und Tanzmusik mit einer Polonaise. Es folgen: Walzer, Landler, Polka, Schottisch, Mazurka, Galopp, usw.
nach 22.00 Uhr Münchner Francaise mit Quadrillenmusik und Ballmusik nach den Wünschen des hochverehrten Publikums.
gegen 0.30 Uhr Beendigung der Redoute "mit Geigen, Klarinetten und Trompeten".
- Kartenvorverkauf** erfolgt ab dem **1.12.2005** über das VMA (83052 Bruckmühl). Bestellen Sie Ihre Karten **schriftlich** und legen Sie bitte **kein Geld** bei. Die Eintrittskarten werden nach Eingang der Bestellung zugesandt. Der Preis pro Karte beträgt € 10,-. **Keine Abendkasse!!!**



Singen mit Kindern und Familien am 18.1.2004 im VMA

- So. 29.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 14.00-15.00 Uhr (siehe S. 33)
"Bin i net a schena Hoh? - Kikerikiki ..."
Ein Nachmittag im Volksmusikarchiv mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene. Eingeladen sind Eltern und zukünftige Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, Bekannte und Freunde mit ihren Kindern. Gemeinsam wollen wir einige lustige Lieder singen und weiterdichten. **Wenn Erwachsene singen, haben auch Kinder Freude am Singen!**
Alle Besucher erhalten kostenlos ein kleines Liederheftchen zum Mitnehmen!
Wer traut sich und macht mit? - Eintritt frei! - Veranstalt.: Förderverein für das VMA.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mo. 30.01. **Dorfen bei Leobendorf/BGL, "Wirt in Dorfen", 20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Org./Info.: Musikkapelle Leobendorf, Christian Helminger, 83410 Leobendorf, Tel. 08682/662.

FEBRUAR 2006

- Mi. 01.02. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.



Fortbildung "singen - tanzen - spielen" in Feldkirchen bei Hammerau am 5.10.2005

- Mi. 01.02. **Siegsdorf/TS, Gasthof "Neue Post", 20.00 Uhr: Lieder und Bewegungsspiele für Kinder**
"singen - tanzen - spielen" (siehe S. 34-37)
- eine gesellige Fortbildung für alle, die mit Kindern singen, tanzen und spielen -
In ungezwungenem Rahmen lernen wir spielerisch gemeinsam Lieder und Tänze aus dem neuen Heft **"singen - tanzen - spielen"**, z.B. "Kikeriki", "Fritz, Fratz, Friederich", "Siebenschritt", "Der Sandmann", "Die Ziehharmonika", "Der Postillion".
Dabei stehen auch Improvisation und Kreativität im Mittelpunkt, die für Kinder in Grundschule, Kindergarten und Jugendgruppen besonders wichtig sind.
Jede(r) Teilnehmer(in) erhält ein kostenloses Exemplar des Heftes "singen- tanzen - spielen".
Anmeldung bei Hans Auer (Tel. 08654/5595) oder im VMA, Fax 08062/8694, Tel. /5164.
- Mi. 08.02. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf
- Mi. 15.02. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Do. 16.02. **Berchtesgaden/BGL**, Pfarrsaal, 20.00 Uhr, CD-Vorstellung
"Berchtesgadener Saitenmusik"
Begleitend zur Dokumentation in Noten, Wort und Bild (siehe Angebote S. 46/47) hat das VMA eine CD mit Tonaufnahmen der Berchtesgadener Saitenmusik über 30 Jahre zusammengestellt. Diese einmaligen Tondokumente wurden u.a. im ORF-Landesstudio Salzburg und vom Bayerischen Rundfunk zur Verfügung gestellt - aber auch Privat-Aufnahmen und Aufnahmen von frühen Schallplatten konnten vom VMA mit Erlaubnis der damaligen Herausgeber für diese CD-Zusammenstellung verwendet werden.
Die Tonaufnahmen geben Einblick in die musikalische Entwicklung der Berchtesgadener Saitenmusik - einer für viele andere Volksmusikanten zum Vorbild gewordenen Musikgruppe. Der Bogen spannt sich von den ersten Aufnahmen im BR 1971 bis ins Jahr 2001. Die neue CD ist bei dieser Veranstaltung zum Selbstkostenpreis von 10,- € zu erwerben.
- Sa. 18.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr: Treffen und Arbeitssitzung der Gauvolksmusikwarte des Bayerischen Trachtenverbandes im Volksmusikarchiv.
- Mi. 22.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 22.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, Archivabend
Zeugnisse zur Geschichte der Volksmusik in Oberbayern von 1500-1700
An diesem Abend gibt Ernst Schusser anhand geschichtlicher Zeugnisse einen kleinen Einblick in die volkstümliche regionale Musikkultur unserer Heimat vor ca. 300-500 Jahren. Grundlegend dafür sind die neuen gesellschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen der großen Umbruchsituation um 1500.
In 90 Minuten entsteht in gut verständlicher Form mit vielen Beispielen (Abbildungen, Schriften, Tonaufnahmen) ein buntes Bild, zu dem auch einige Lieder aus der Zeit beitragen, die gemeinsam gesungen werden.
Eingeladen sind alle, die gern etwas über unsere musikalische Vergangenheit erfahren, in der unsere heutige Gegenwart grundgelegt wurde. **Bitte melden Sie sich im VMA an!**



Zeitungssinger 1631

MÄRZ 2006

- Mi. 01.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- So. 05.03. **Bernau/RO**, Gasthaus Kampenwand, 14.00 Uhr
"Frisch aufgsputt und gsunga"
Ein Volksmusiknachmittag des "Chiemgau-Alpenverbandes" der Trachtenvereine, Leitung: Gaumusikwart Miche Huber, Rottau. Alle, die Freude an der Volksmusik haben (Sänger, Musikanten und Zuhörer), können bei freiem Eintritt mitmachen. Ernst Schusser singt mit allen Besuchern ein paar gemeinsame Lieder.
Veranstalter/Organisation: Miche Huber, Rottau, Telefon 08641/1681.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 08.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Do. 09.03. **Bad Endorf-Hemhof/RO**, Gasthaus Brandl, 20.00 Uhr: **Geselliges Singen**
"Bayerische Geschichte im Lied" - von Tannhauser bis Ludwig II
Bei diesem geselligen Singen geht Ernst Schusser auf einige historische Volkslieder ein, die die Bayerische Geschichte in verschiedener Weise beleuchten: Es gibt Lieder über Krieg und Frieden, Entwicklung und Zustände in Bayern und Umgebung.
Dabei geht es z.B. um
- die Tannhauser-Ballade und die vorreformatorische Zeit um 1500,
 - gesellschaftliche Entwicklungen im 17. Jahrhundert,
 - Klagen des Bauernstandes und des einfachen Volkes,
 - Lieder über die Handwerker am Beispiel der Zimmerleute,
 - Huldigung an die Herrscher - und die Wirren um Lola Montez 1848,
 - den Eisenbahnbau in der Mitte des 19. Jahrhunderts von Rosenheim nach Salzburg,
 - das Nachleben König Ludwig II. von Bayern, u.v.a.
- Es gilt die Glaubwürdigkeit und die Absicht der Liedtexte zu hinterfragen - zwischen Wirklichkeitsbeschreibung und Propaganda, Kritik und Wunschvorstellung - und es gilt, die einfachen Singformen unserer Vorfahren heute wieder neu zu entdecken. Immer aber zeigen diese historischen Lieder ein Stück der Heimat und seiner Menschen.
V: Christian Keller, Bad Endorf, Tel. 08053/9299.
- Fr. 10.03. **Manching/Lkr. Pfaffenhofen**, Cafe Zauner, Geisenfelder Str. 15, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.
Eintritt frei! - Keine Platzreservierungen! - Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
- Sa. 11.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 15.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 15.03. **Bockhorn/Lkr. Erding**, Gasthaus Weber, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Org./Information: Herr Numberger, Gemeindeverwaltung Bockhorn, Tel. 08122/995317.
- Fr. 17.03. **Stauden bei Haag-Oberndorf/Lkr. Mühldorf**, Gasthaus Maier, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Information bei Hans Kürzeder, Haag-Oberndorf, Tel. 08072/1388.
- Sa. 18.03. **Rosenheim-Happing**, Gasthaus "Happinger Hof", 20.00 Uhr
Fastenbierprobe anno 1900
In Bayern beginnt im März um den Josefitag die Starkbierzeit. In geselliger Runde saßen auch schon vor 100 Jahren die Rosenheimer Bürger zusammen und sangen ihre eigenen Lieder zum Fastenbier - diese alte Gemütlichkeit wollen wir neu aufleben lassen. Dazu spielt die "Kirchdorfer Streichmusik" in Originalbesetzung aus der Zeit um 1900. Das VMA stellt **Liederblätter mit alten und neuen "Bierliedern"** zum Mitsingen zusammen.
V: AuerBräu Rosenheim (Dir. Hermann), Stadtarchiv Rosenheim, der Wirt und das VMA.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mo. 20.03. **Erding**, Mayr-Wirt, Haager Straße, 19.30 Uhr: **Vortrag mit Musikbeispielen**
"Zum Mozartjahr - Von Anna Mozart (1656-1715) bis Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)"
- Lieder und Instrumentalmusik in Oberbayern von 1650-1800 -
In diesem Vortrag mit Tonbeispielen gehen Ernst Schusser und Wolfgang Killermann auf historische Lieder ein, die das Leben der Menschen in verschiedener Weise besingen: Es gibt Lieder über Krieg und Frieden, Entwicklung und Zustände, Liebe und Leben in Bayern und Umgebung. Dabei geht es z.B. um
- die Türkenkriege und Kurfürst Max Emanuel,
 - Ereignisse im Spanischen Erbfolgekrieg und der Aufstand 1705,
 - gesellschaftliche Entwicklungen im 17. Jahrhundert,
 - die Vorboten der französischen Revolution,
 - Lieder über den Bauernstand und das einfache Volk.
- Dr. Kronseder** wird den zeitlichen Bezug zu Anna Mozart, der Urgroßmutter von W.A. Mozart, im Erdinger Land herstellen. Hörbeispiele nach zeitgenössischen Notenhandschriften geben Einblick in die Instrumentalmusik.
V: Historischer Verein Erding e.V., Information: Dr. Heike Kronseder (Tel. 08762/9492).
- Mi. 22.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Das nächste Volksliedwochenende

"Historische Volkslieder in Bayern - Bayerische Geschichte im Lied"

in Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern,

findet von Freitag, 24. bis Sonntag, 26. März 2006 statt. Es geht um die Lieder, die das historische Geschehen in Bayern und den Nachbarländern um 1800 thematisieren:

Von der Französischen Revolution über das Zeitalter Napoleons bis zum Königreich Bayern

Geplante Inhalte: • Politik, Krieg und Gesellschaft im Lied • Leben in der Zeit (z.B. Peter Hueber) • "Napoleonlieder" • Andreas Hofer • Liederhandschriften aus der Zeit • Redouten in München • u.a.

Mitarbeit: Dr. Wolfgang Burgmair, Willibald Ernst, Wolfgang Killermann, Christoph Lambert, Michaela Leidel, Wolfgang A. Mayer (Institut für Volkskunde), u.a. -- **Org.:** Eva Bruckner, Ernst Schusser. Selbstbeteiligung ca. 150,- € (für 2 Übernachtungen und volle Verpflegung). Ermäßigung ist möglich.
Bitte fordern Sie das ausführliche Einladungsschreiben im VMA an! Anmeldeschluß: 15.2.2006.

- Mi. 29.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 29.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, **Archivabend**
"Bairische Singstund"
Wolfgang und Ursula Neumüller singen mit den Besuchern dreistimmige Lieder aus der Sammlung von Wastl Fandler u.a. Zwischen den Liedern werden sie auch musizieren.
Bitte melden Sie sich vorher im VMA an! - Eintritt frei! - Liederblätter gibt es kostenlos!
- Fr. 31.03. **München-Pasing**, Trachtenheim, Manzinger Weg 6 a, im Bachbauernhof, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V: Trachtenverein "D'Würmtaler-Stamm-Pasing" (Info.: Heinrich Krebs, Tel. 089/836697)

Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert:

In ganz Oberbayern findet der Förderverein seit seiner Gründung im Januar 2005 erfreulich guten Zuspruch. Die Mitgliederzahl ist bis Ende Oktober auf 74 angewachsen und auch die Zahl der ehrenamtlichen Helfer steigt ständig.

Auch Sie sind eingeladen mitzuhelfen, den hohen Standard und die breite Vielfalt der Angebote des Volksmusikarchivs zu halten und damit einen Beitrag zu leisten, Volksmusik und -tanz einer breiten Bevölkerungsschicht nahezubringen.

Hier sehen Sie uns in Aktion: beim Moritatensingen, mit dem Informations- und Verkaufsstand des VMA, beim Vorbereiten der Kirchweihherzen, beim Postversand des Mitteilungsblattes und bei der Gründungsversammlung.





in Amerang



in München



in Unterschleißheim

Die Liste der Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit ist lang: handwerkliche Arbeiten, Organisatorisches, Versand- oder Archivarbeiten – gerne schicken wir Ihnen unseren Helferbogen zu, den Sie natürlich auch auf unserer

**Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 18. Januar 2006
um 19.00 Uhr im Volksmusikarchiv in Bruckmühl**

erhalten können. Zu dieser Versammlung sind auch Nichtmitglieder eingeladen, es wird an diesem Tag wiederum einen Aktionsverkauf von Schriften und CDs geben (auch für Mitglieder). Die "Kreuther Klarinettenmusik" wird ab 18.30 Uhr aufspielen. Um 20.00 Uhr erfolgt die Vorstellung der CD-Reihe "Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli", anschließend gemütliches Beisammensein zum Erfahrungsaustausch. Wer Lust hat, darf auch das Tanzbein schwingen.

Wir freuen uns auf Sie!

Franz X. Heinritzi
Franz-X. Heinritzi
1. Vorsitzender

Grete Kissel
Grete Kissel
Beisitzerin

Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur im Elsaß



Riquewihr

Auch im Jahr 2005 begaben sich oberbayerische Volksmusikanten und ihre Freunde "Auf die Spuren von ...". Dieses Mal ging die Reise vom 1.-3. Juli in das südliche Elsaß. Die Fahrt führte über die Autobahn München-Stuttgart, durch den Schwarzwald über Oberndorf und Schramberg, wo ein Besuch des Stadtmuseums vorgesehen war. Über das Prechtal fuhren wir aus dem Schwarzwald hinaus in die Rheinebene. Wir überquerten den Rhein und erreichten Frankreich und die elsässische Weinstraße mit den malerischen Orten Ribeauvillé, Hunawihr, Riquewihr und Bergheim. In Thannenkirch bezogen wir Quartier.

Am Samstag wurden die Orte Eguisheim und das ehemalige Kloster Murbach nahe Guebville besichtigt. Ein Winzer in der Ortschaft Orschwihr sorgte für eine Mittagsbrotzeit, die die Gruppe "Zipfelkapp" aus dem Elsaß musikalisch umrahmte. Nun führte uns die Reise weiter auf die Vogesen hinauf bis zum Hartmannswillerkopf, der im 1. Weltkrieg von



Musikanten der Gruppe "Zipfelkapp"

Deutschen und Franzosen hart umkämpft war. Richtige Alm-landschaft umgab uns hier unterhalb des Grand Ballon (1424 m) und an der Vogesenhöhenstraße. Es gab eine Brotzeit in der Käserei Firstmiss, dann ging es weiter zum Col de la Schlucht (1258 m) und Col de Bonhomme (949 m), hinunter nach Kayersberg und zurück nach Thannenkirch. Am Abend gab es einen gesellig-informativen Abend mit Frau Denise Winterhalter, die auf elsässische Weise erzählte und mit uns sang.

Am Sonntag stand ein Besuch im Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg mit Otto Holzapfel auf dem Programm mit Gelegenheit zu Fragen und Besichtigung ausgewählter Sammlungen. Danach fuhren wir über Karlsruhe und Stuttgart nach München und Bruckmühl.

Mit der Veranstaltungsreihe "Auf den Spuren ..." möchte das "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" über die Grenzen Oberbayerns hinausgehen und großen Volksmusiksammlern und -forschern nachspüren oder die Heimat wichtiger und einflußreicher Persönlichkeiten der Volksmusik kennenlernen. Dabei wird sowohl über Leben, Werk, Veröffentlichungen und Bedeutung der Sammler und Forscher informiert, als auch der Bezug zu Liedern und Musikstücken hergestellt, die den heutigen Sängern und Musikanten bekannt sind. Zu jeder Fahrt stellen wir am VMA ein Heft zusammen mit vielen Informationen zu Land, Leuten, Liedern, Beispielen, usw.

Das Begleitheft dieser Reise gibt einen Einblick in die vielfältige regionale Musikkultur im südlichen Elsaß in Vergangenheit und Gegenwart. Dazu dienen zum einen die Informationen, die in Schriften, Büchern und Sammlungen seit dem



Hunawihr

19. Jahrhundert zusammengetragen wurden. Zu den bekannten Sammlern gehören Jean Baptiste Weckerlin, Curt Mündel, August Kassel, Joseph Lefftz und F. Wilhelm. Daneben gilt es auch die aktuelle Situation und die gegenwärtige Lage der regionalen Musikkultur kennenzulernen, ihre Erforscher und Praktiker - vor allem aber die ganz normalen Menschen, die singen, tanzen und musizieren. In interessanten Vergleichen lassen sich Übereinstimmungen und Unterschiede in der musikalischen Volkskultur zwischen Elsaß und Oberbayern erkennen, Verbindendes und Eigenständiges erfahren - und zwischen den Zeilen die Menschen und ihr Leben erahnen.

Die Begleitbroschüre "Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur im Elsaß" mit Hinweisen zu Orten "auf dem Weg", bearbeitet von Otto Holzapfel, Eva Bruckner und Ernst Schusser mit weiteren Beiträgen von Denise Winterhalter, Jacques Saly, Karl Müller und Wolfgang Killermann hat 287 Seiten. Mit vielen Fotos und Liedern ist sie zum Preis von 10,- € im VMA erhältlich (s. Angebote S. 46/47)

III/ 108. Unstete Liebe

1. Aus, aus, aus ist's mit mir, und mein Haus,
 Haus, Haus hat kein Tür, und die Tür, Tür,
 Tür hat kein Schloss, und vom Schät - zel bin ich los.

2. Als, als, als ich's los bin,
 Und so freut, freut, freut mich das Ding,
 Eine an- an- andere zu lieben,
 Das hab ich im Sinn.
3. Das, das hab ich im Sinn
 Und das kommt, kommt, kommt mir nicht draus,
 Und wenn ich mein', mein', mein', ich hab eine,
 So witscht sie mir aus !

Fegersheim 1912

108. *Unstete Liebe* (S. 168).

Ein lustiges Walzerliedchen, dessen Tanzweise von der Liederhortmelodie Nr. 665 verschieden ist.

Aus: Joseph Lefftz: Das Volkslied im Elsaß. Dritter Band: Lieder von der Liebe, Lust und Leid, vom Hochzeitmachen und Eheleben. Berlin 1971. --- Dieses Lied ist auch in oberbayerischen Wirtshäusern bekannt gewesen.

Einladung zur Studienfahrt

"Auf den Spuren der Volksmusik in Thüringen"

von Freitag, 5. Mai 2006, 6.00 Uhr bis Sonntag, 7. Mai 2006, 19 Uhr

Im Jahr 2006 lädt das VMA zu einer Studienfahrt "Auf den Spuren der Volksmusik ..." nach Thüringen ein. In Zusammenarbeit mit den Kollegen Horst Traut und Dr. Fauser gewinnen wir Einblicke in die musikalische Volkskultur dieser Landschaft im Herzen Deutschlands. Wir besuchen u.a. das Volkskundemuseum in Erfurt, das Fröbelmuseum in Oberweißbach, schauen den Glasbläsern von Lauscha über die Schulter, entdecken Jodlerlieder in Sonneberg und erleben einen geselligen Wirtshausabend in Cursdorf. Die Rückreise erfolgt über Coburg und Ebermannstadt in Oberfranken.

Bitte fordern Sie ab 15. Dezember 2005 das Einladungsschreiben für diese Fahrt im VMA an!

Schottisch aus den Noten des Schranner Anderl

Akkordeon

C c G c D g⁷ G g⁷ D g⁷ G g⁷ C c G c
 C c G c D g⁷ G g⁷ D g⁷ G g⁷ C ^c C ^c G g D g
 A d⁷ D d⁷ A d⁷ D d⁷ G g D g G g D g A d⁷ D d⁷
 A d⁷ D d⁷ G ^g G ^g D.C. al Fine poi Trio C C D E F f C f G c⁷ C c⁷
 F f C f C C D E F f C f G c⁷ C c⁷ F C F

Der Erzmusikant und Musiklehrer Georg Reindl aus Moosburg hat sich um die Sicherung und Erforschung des Notenbestandes der Musikkapelle Schranner (1900-1930) aus Nandlstadt in der Halledau verdient gemacht. Einige Stücke aus dem Repertoire von Anderl Schranner, wie z.B. diesen Schottisch, hat Georg Reindl für Akkordeon eingerichtet (handschriftlich hg. vom Bezirk Oberbayern: Dok. reg. Musikkultur in Oberbayern. Quellenheft 3. München 1988. S.9 (s. Angebote S. 46/47).

GEMA - Urheberrecht - Volksmusik

Leider müssen wir feststellen, daß die GEMA nicht aus den ihr nachgewiesenen Fehlern lernt. Ein Hauptübel bei der Rechnungstellung im Bereich Volksmusik bleibt die fehlerhafte Dokumentation des GEMA-Repertoires. Besonders fehlerintensiv - aber gewinnbringend für die GEMA - ist die in meinen Augen unzulässige und nicht rechtskonforme Praxis, nur aufgrund von Personennamen GEMA-Tantiemen zu berechnen, ohne darauf zu achten, ob die Person den Titel auch angemeldet hat!

Ein Beispiel: Franz Schwab (Marktschellenberg) von der Berchtesgadener Saitenmusik war und ist nicht GEMA-Mitglied. Trotzdem verlangt die GEMA für seine Stücke Tantiemen, wenn der Name "Franz Schwab" auftaucht! --- Des Rätsels teure Lösung: Ein Mann gleichen Namens ist Mitglied der österreichischen AKM! Somit kassiert die GEMA! --- Was soll man dazu sagen? ES

GEMA - Der 3. Beitrag von Jörn Pfennig

Das Echo - nicht nur in Volksmusikerkreisen - auf die 2 bisherigen Beiträge des Jazzmusikers Jörn Pfennig aus Burghausen zu den Problemen, die er als Mitglied mit der GEMA hat, waren beachtlich (siehe Ausgaben 2003/3, S. 30 f und 2005/2, S. 38 f). Die pointierte und persönliche Meinungsäußerung fand sowohl sprachlich, als auch inhaltlich Zustimmung. Als wortgewaltiger Verfechter von Transparenz und Demokratie in unserer Gesellschaft fordert Jörn Pfennig diese Tugenden auch von "seiner" GEMA. Natürlich interessiert ein Mitglied, was sein Vorstand verdient, steht dies doch in Zusammenhang mit der Finanzgestaltung der GEMA. Und zudem sollte ein Monopolist wie die GEMA auch an gesellschaftlich relevanten Daten gemessen werden - aber auch am Verhältnis Preis-Leistung.

Jörn Pfennig versuchte also, konkrete Angaben zum Verdienst des GEMA-Vorstandes zu erhalten. Was er dabei erlebte, lesen Sie im folgenden Artikel im persönlich-erlebnishaften Stil. ES

Wie eine Mitgliederversammlung zu einer wurde, die keine war ***Leidiges Thema GEMA (3)***

von Jörn Pfennig

Seit letztem Jahr liebe ich den Geschäftsbericht der GEMA. Ich hatte damals eher zufällig ein paar so schöne Zahlen entdeckt, dass ich sie unbedingt in einem Artikel für das Magazin unserer Jazzmusiker-Initiative-München abfeiern musste (JIMpaper). Eine der schönen Zahlen lautete 1,41 Mio € und bezifferte die "Gehaltsbezüge des Gesamtvorstandes". Gesamt heißt in dem Fall drei. Spaßeshalber habe ich pro Kopf gedrittelt. Machte ca. 380.000 €. Nicht schlecht für ein Jahr gelegentlicher Sesselfurzerei.

Natürlich war mir klar, dass nicht jede der drei Nasen die gleiche Prise bekommt, deshalb wollte ich nach dem diesjährigen Geschäftsbericht, in dem die schöne Zahl noch schöner geworden war, mal Genaueres wissen. Ich schrieb also einen Brief an die GEMA-Hauptstelle in Berlin mit der Bitte, mir doch mitzuteilen, wie sich die stolzen Bezüge auf die einzelnen Herren Vorstände verteilen. Ich bekam auch tatsächlich eine Antwort "im Auftrag des Vorstandes" und des Inhalts, diese Frage könne nur im Rahmen einer Mitgliederversammlung beantwortet werden, "sofern sie dort gestellt wird". Aha!

Zwangsläufiger Ortswechsel: HILTON MÜNCHEN PARK Ballsaal BC. "Versammlung der außerordentlichen und angeschlossenen Mitglieder". 27. Juni 2005, ca. 19 Uhr. Ich bekomme ein in Plastik verpacktes Kärtchen zum Ankleben, auf dem steht "Mitgliederversammlung 2005" und mein Name in hochamtlicher Reihenfolge: Pfennig Komma Jörn. Ich betrete ein Szenarium, das ich nur vom Fernsehen kenne. Parteitage zum Beispiel. Oben ein Podium mit ca. 10 hochwichtigen Hanseln. Vorstand, Aufsichtsrat und so. Viele Professoren. Über all der Wichtigkeit prangt ein Transparent "Mitgliederversammlung". Unten das Fußvolk.

Aufsichtsratsvorsitzer Professor Bruhn, bekannt und beliebt durch seine Werbespotmelodie für Milka (die zarteste Versuchung ...) eröffnet. Vorstandsvorsitzer Professor Kreile ergreift das ergreifende Wort. "Wir sind quasi ein Wirtschaftsunternehmen mit Monopolcharakter, was uns zu besonderer Redlichkeit verpflichtet" sagt er, und man sei sehr zufrieden. Undsoweiter.

Irgendwann folgt dann der Tagesordnungspunkt "Verschiedenes". Das Fußvolk darf laut geben. Ich habe mich vorsorglich neben eines der über den Ballsaal verteilten wenigen Mikrophone gesetzt und erhebe alsbald meine Stimme, denn laut Maßgabe aus Berlin kann meine Frage auf dieser Mitgliederversammlung ja nur beantwortet werden, "sofern sie dort gestellt wird".

Ich stelle sie also höflich, erwähne auch, dass ich mich durch ein Schreiben eines GEMA-Mitarbeiters hierher habe leiten lassen, rechne kurz mein Prokopfeindrittelergebnis vor - jene 380.000 € per anno, weise dezent darauf hin, dass unser Bundespräsident 200.000 € im Jahr verdient und der englische Premierminister Toni Blair 270.000 € und dass man das alles ohne Problem in Erfahrung bringen könne, also müsse ich als Beitrag zahlendes Mitglied doch auch wissen dürfen, wie viel mein Vorstand im Einzelnen ...

Auf dem Podium entsteht erhebliche Unruhe. Man steckt die Köpfe zusammen, wispert, zischelt und konspiriert. Schließlich beehrt mich der vorsitzende 1. Professor mit einer satzungsrechtlichen Feinheit: die Frage nach der Höhe der Einzelbezüge der Vorstandsmitglieder könne laut Statuten nur auf der "Hauptversammlung der ordentlichen Mitglieder" anderntags gestellt und beantwortet werden. Auf meinen Hinweis, dass ich als so genanntes außerordentliches Mitglied dort keinen Zugang hätte und man mich seitens der GEMA/Berlin doch hier in diese Mitgliederversammlung geschickt habe und dass, wenn er seinen professoralen Kopf wende, selbst er auf dem Transparent erkenne könne, wo wir uns hier befänden, ergreift einer der Podiumshocker das noch ergreifendere Wort: man möge dem offenbar fehlgeleiteten Menschen dort unten doch vielleicht ja wenigstens die Fahrtkosten erstatten.

Um es kurz zu machen: ich war zwar subjektiv auf einer Mitgliederversammlung, im Sinne der GEMA aber objektiv keineswegs. Auf meine dann schon etwas strengere Nachfrage bei der Fehlleitstelle in Berlin erfuhr ich dieses: "Wie Sie ... schreiben, befanden Sie sich "subjektiv" auf einer Mitgliederversammlung, objektiv befanden Sie sich ... nicht auf der Mitgliederversammlung der GEMA-Mitglieder". Folgte eine formaljuristischsatzungsklauselnde Formulierungsgymnastik der abartigsten Art. Aber lassen wir das.

Die vorständliche Geheimtuererei hat die selbstverständliche Folge, dass der Interessierte weitere Vermutungen anstellt. Und das darf er ja auch öffentlich. Von besser informierten Menschen, die sich nach meiner kleinen Unruhestiftung in München dankenswerterweise von selber meldeten, erfuhr ich noch ein paar schöne Zahlen. Danach haben sich in den letzten Jahren der Vorstandschaft von Prof. Nr.1 Kreile die Gehaltsbezüge des Vorstands nicht nur verdoppelt, sondern sein eigener Anteil betrug vormals schon nicht nur ein, sondern gar zwei Drittel der gesamten Summe. Da für den Vermutenden kein Anlass besteht, anzunehmen, dass sich das Verteilungsverhältnis seitdem wesentlich verändert hat, muss er zu dem Schluss kommen, dass an höchster Stelle heutzutage eben nicht nur jene Eindrittel-380.000 € verdient werden, sondern das Doppelte. Macht 760.000 €. Zack! Wow! Yeah! sprich: Donnerwetter! (Wenn ich mit meiner Vermutung total daneben liege, lassen Sie mich bitte auf der Stelle verhaften, Herr Prof.).

Man kann nun natürlich darüber philosophieren und nachrechnen, was durch eine solche Gehaltspolitik mehr oder weniger bedürftigen - vor allem aber auf die monopolcharakterliche GEMA angewiesenen Künstlern abhanden kommt. Viel schlimmer ist noch, dass sich die GEMA zu einem Selbstbedienungsladen der Schlagerkomponierer und -texter und Werbespotfabrikanten entwickelt hat, dass sich die Oberen Dreitausend* dieser ehrenwerten Gesellschaft gnadenlos bereichern und dass da der treffliche Unterschiedswitz greift, nach dem die Hundehütte für den Hund ist und der Aufsichtsrat für die Katz.

Aber es gibt auch Gutes zu berichten: bereits nach meiner ersten Kampfschrift in Sachen GEMA (JIMpaper 2003) meldete sich bei mir der Leiter des "Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern" mit der Bitte um

eine Abdruckgenehmigung für das Mitteilungsblatt des Volksmusikarchivs (Auflage 13.000), die ich natürlich herzlich gerne erteilte. Auch mein zweiter Artikel (JIMpaper 2004) wurde dort abgedruckt, und auch dieser hier wird Eingang finden ...

Der Herausgeber des "Musikermagazins/Fachzeitschrift für Rock & Pop Musiker" (Auflage 15.000), der meinen Fehlversuch im HILTON mitbekommen hatte, schickte mir sein neuestes Exemplar, in dem er selbst sieben knallharte "Thesen zur Reformierung einer Monopolgesellschaft" formuliert hat.

Besonders gefreut hat mich der Anruf eines 'alten Hasen' namens Fuchs(!) aus Hamburg, der ebenfalls bei jener Mitglieder(nicht)versammlung dabei war. Er kennt die Musikbranche in- und auswendig und von allen Seiten, arbeitete für den Rundfunk (RIAS Berlin), hat als erster Produktionschef die Plattenfirma Ariola, wie er es nennt, "auf die Landkarte gesetzt", hat lange bei Bertelsmann gewirkt, war einer der ersten 'Indi' (=independent)-Produzenten und ist - als Verleger - ordentliches Mitglied der GEMA, gehört also zu jenen Oberen Dreitausend. Trotzdem befindet er sich in Sachen Verteilungsgerechtigkeit im Krieg mit der GEMA. Der Prozess, den er angestrengt hat, ist den Allerobersten offenbar so zuwider, dass er, wie er mir berichtete, eben während jener Veranstaltung im HILTON im Auftrag des Chefsyndikus des zu besonderer Redlichkeit verpflichteten Quasi-Wirtschaftsunternehmens gefragt wurde, ob man die Sache nicht irgendwie "anders regeln" könne. So nah ist uns Sizilien!

Solche Reaktionen duften nach aufkommenden Synergieeffekten innerhalb unserer leider ziemlich diffusen Mitgliedergruppen. Also nicht locker lassen!

P.S.: Die uns Mitgliedern vierteljährlich zugeteilte Hauspostille namens "GEMA-Brief" erschien im September mit der Titelzeile "GEMA-Mitgliederversammlung am 28. und 29. Juni 2005 in München". Unseren 27. Juni hat es dort oben einfach nicht gegeben!

Und zum Schluss noch ein passendes Zitat:

"Ein unglaublich dicker Hintern. Ja, bildhaft wäre die GEMA (...) dicker fatter Hintern eines dicken fetten Verwalters, als gewaltiger Fettarsch, als Sammelarsch von Tausenden von Einzelärschen darzustellen".
(Joseph von Westphalen in "Moderne Zeiten/Das Gema-Schema" S.84)



* Zum besseren Verständnis:

Die GEMA hat derzeit ca. 60.000 Mitglieder. Davon sind ca. 51.000 so genannte angeschlossene, ca. 6.000 so genannte außerordentliche Mitglieder. Beide Gruppen haben weder passives noch aktives Wahlrecht. Es gibt zwar ein pseudodemokratisches Delegiertensystem, sprich: jede der drei Berufsgruppen (Komponisten, Textdichter und Verleger) darf jeweils ein paar Erwählte in die "Hauptversammlung der ordentlichen Mitglieder" entsenden, sie haben dort jedoch kein passives Wahlrecht. Das heißt: die ca. 3.000 so genannten ordentlichen Mitglieder - und ein solches wird (und bleibt) man nur, wenn man durch die GEMA ordentlich verdient (hat) - bleiben unter sich, ungestört von der Basis der Beitrag zahlenden ca. 57.000 'unordentlichen' Mitglieder.

Die vorausgegangenen Artikel von Jörn Pfennig zum 'Leidigen Thema GEMA' sind nachzulesen unter: www.jazzfestmuenchen.de (JIMpaper/Ausgabe 2003 bzw. 2004/Pfennig).

Neue CD "Was schleicht sich im nahen Gehege ..."

Lieder über den Kampf zwischen Wildschützen und Jägern im Wald, dazu Halbwalzer, Landler und Schottische von der Kreuther Klarinettenmusik

Das VMA veröffentlicht in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur" die 5. CD mit Liedern aus der Sammlung des Kiem Pauli, diesmal zum Thema "Jäger und Wilderer". Vorangegangen sind seit 2002 vier CDs mit Liedern über Leben und Arbeit der Bauern, Dienstboten und Häusler (1), über Leben, Arbeit, Liebe und Begegnungen auf der Alm (2), Totengedächtnislieder (3) und Lieder über Handwerk und Handel, Berufe, Arbeiten und deren Ansehen (4) in Oberbayern um 1920. Die Vorstellung der CD ist am 18. Januar 2006 im VMA (s. Ankündigung S. 13) u.a. mit der Kreuther Klarinettenmusik.

In vielfältiger Weise begegnen uns in der "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" des Kiem Pauli (München 1934) Lieder, die das Aufeinandertreffen und den Kampf von Wildschützen und Jägern besingen. Wer darf im Wald das Wild jagen und schießen?

- Die Jagd auf das Wild in Wäldern und Gebirge war und ist Ausdruck der freien Männer - somit blicken die "Schützen" teilweise mit Verachtung auf die einer Herrschaft, einer Obrigkeit und einem Jagdherrn unterstellten Jäger, Jagdgehilfen und Förster.
- Zudem scheint ein Konflikt in den Rechtsansichten zutage zu treten. Der Wildschütz aus dem Volk steht gefühlsmäßig und ohne es genau begründen zu können auf dem Boden des ehemaligen "germanischen" Rechts, das zwischen bebautem und unbebautem Land unterschieden hat. Das bebaute Land gehörte mit allen Rechten den einzelnen Benützern (Einzelnen) - das unbebaute Land war Gemeinschaftsbesitz und konnte von allen genutzt werden. Der Wald gehörte zum unbebauten Land - somit stand jedem freien Mann zum eigenen Lebensunterhalt und dem seiner Angehörigen das Jagdrecht zu. Nach späterem "römischen" Recht jedoch gehörte alles unbebaute, also herrenlose Gebiet dem Landesherrn, so auch Wald, Gebirge und das darin befindliche Wild. Weite Teile des Volkes in Bayern waren mit diesem Wandel der Rechtsauffassung nicht zufrieden und standen emotional (un)bewußt auf der Basis des alten Rechts. Damit konnte sich auch erklären, daß die meisten Wildschützenlieder, die in der Regel anonym "im Volk" von verschiedenen Verfassern geichtet oder auf bestehende Lieder angepaßt wurden, den Wildschützen keinesfalls im Unrecht sehen.

Diese CD bringt eine Reihe Wildererlieder aus der Sammlung des Kiem Pauli zu Gehör, die verschiedene Aspekte des im Rechtsgefühl des Volkes bestehenden Konfliktes ansprechen, der letztendlich im Zusammentreffen und im Kampf Wilderer - Jäger mündet. Die Aufzeichnungsorte der Lieder sind Ruhpolding, Wegscheid bei Lenggries, Laufen, Jachenau, Weyarn, Inzell, Bad Kreuth. Aus diesen Gegenden stammen meist auch die Sänger, die sich bereiterklärt haben, die Lieder aufzunehmen: Georg



Kötzinger, Inzell; Georg Sojer und Pongratz Gstatter, Ruhpolding; Hannes Janßen und Ossi Hackl, Lenggries; Hannerl und Fredl Wallner, Berndorf, Land Salzburg; Franz Xaver Taubenberger, Holzkirchen.

Alle Instrumentalstücke stammen aus der Sammlung des Musikmeisters Josef Maier, vulgo "Guggn Sepp" (1881-1949) aus Rottach-Egern am Tegernsee und liegen handschriftlich als 1- oder 2-stimmige Melodien vor. Sepp Winkler hat sie ausgewählt und ergänzt und mit der Kreuther Klarinettenmusik interpretiert und teils bearbeitet am 5.2.2005 mit Helmut Scholz für das VMA aufgenommen.

Das nebenstehende "Wildschützenlied von Weisbach" hat Kiem Pauli "Bekommen von Bürgermeister Schmucker, Ruhpolding."

Wildschützenlied von Weisbach



1. Jetzt werd ge oans gsun - ga, bleibts sit - zn a Bois, vo - draht gehts heut
 aus - sa, a - ba do is was nois. Des was ma nia ghört hat, auf des gibt ma
 acht, merkts auf, was erst neu - li a Ja - ga hat gmacht. An Wald is a
 gan - ga, an Sta - fn - berg zua, da - hoam laßt eahm glab i, sei Gwis - sn koa Ruah.

2. Vor Zeitn wars andas, des hat ma oft ghört,
 aba jetz is da Mensch koan Schuß Puiva mehr wert,
 überhaupt sant scho d'Jaga an Schlechtsei voraus,
 sie stechan oan nieda, Bua, des is a Graus!
 I glab, daß sie moan, daß koa Ewigkeit gibt,
 wei da ehrliche Altbayer ganz is dastickt.
3. Bi a lebfrische Wildschütz, in da schönstn Blüah,
 ha leida erfahrn das Unglück zu früah;
 das Wildbrat zu schiaßn war mei größte Freud,
 jetz is mir mißlunga, und aus is mei Zeit.
 Ganz unvahofft kimm i an Jaga in d'Händ,
 der hat ma sein Knicka ins Gwoad eichi grennt.
4. Aba Kameradn, oans muaß i enk sagn:
 trauts fei koan Jaga, da kummts es dafragn;
 so heuchln und schmeichln, wenna oan net könnn zua,
 sie birschn auf Menschnbluat, glab mas, mei Bua!
 Sie schleicha so rum wia da Schattn an da Wand,
 wia a andana Tagdiab, des is wohl a Schand.
5. Hoffart und Bosheit is 's Morgngebete
 bei ran Jaga, wann er as Holz außigeht,
 da Hund und da Teufi geht mit eahm ins Revier,
 Bua, wann i a Jaga war, des war ma z'schia!
 A solchana Hallunk is an Galgn aufi z'schlecht,
 der grad auf an andan sei Unglück ausspecht.
6. Für an rechtschaffan Jaga han i allwei Respekt,
 aba net für an Lumpn, daß mi alle vestehts,
 selbst 's Landgericht hat si darüber beschwert,
 von koan solchan Mörda hats a no nia ghört,
 der an bluatjunga Menschn in d'Ewigkeit schickt,
 wegn an oanzign Stuck Wildbrat glei maustod dasticht.
7. Aba helf da God, Jaga, wannst kimmst vors Gericht,
 wann dir unsa Herrgott das Urteil abspricht;
 da Luzifer wart ja, der nimmt di glei mit,
 da werds hoaßn: in d'Höll nei, obs d' magst oda nit!
 Ja de Teufi, de wern sich auf di alle freun,
 wia du hast ausmessn, so messns dir ei.
8. Zum Schluß tua i enk bittn, daß mi koana vorat,
 net daß d'Leut moan, des Liad han i dacht.
 Ja bloß zu dem Zeitvertreib ha is probiert,
 i bitt enk, daß koana a Wartl voliirt,
 d'Jaga, de liabn ma, wann ma weit san davo,
 aba Buama, mei Singa, des geht enk nix o.

Junge Volksmusikanten und Sänger

Die Schlosser Dirndl

Die Schlosser Dirndl aus Giebing in der Gemeinde Bernau haben schon öfters bei Veranstaltungen des Volksmusikarchivs mitgewirkt: im Bauernhausmuseum Amerang, bei weihnachtlichen Matineen im Kloster Seon und einigen mehr. Am 9. April 2005 haben wir im VMA in Bruckmühl Dokumentaraufnahmen einiger Lieder aus ihrem Repertoire gemacht. Instrumental begleitet wurden sie von Brigitte Buckl. Christine Angst hat die Gruppe und ihre Mitsängerinnen vorgestellt:

Wir, die Schlosser Dirndl, Christine (23), Katharina (21) und Monika (20) Angst haben schon von Kindesbeinen an mit unserem Papa oft miteinander lustige "Liadl'n" gesungen. Der Name "Schlosser Dirndl" geht auf den Schlosserhof in Giebing (Gemeinde Bernau am Chiemsee), wo unser Papa geboren und aufgewachsen ist, zurück.

Nachdem wir das Flötenspielen gelernt haben, traten wir schon öfters bei Veranstaltungen unseres Trachtenvereins "Almarausch" Hittenkirchen mit unserer Flötenmusi auf.

Beim 60. Geburtstag von Burgl Kaufmann, Nachbarin und Frau vom damaligen Trachtenvorstand, kamen wir spontan auf die Idee, mit einem Glückwunschlied zu gratulieren. Zu diesem Zeitpunkt waren wir im Alter zwischen acht und zehn Jahren. Anschließend bekamen wir die Möglichkeit bei der traditionellen Nikolausfeier im Trachtenheim zu singen. So ergab es sich, dass wir bei verschiedenen Veranstaltungen des Dorflebens mitwirken durften.



Die Schlosser Dirndl 1994

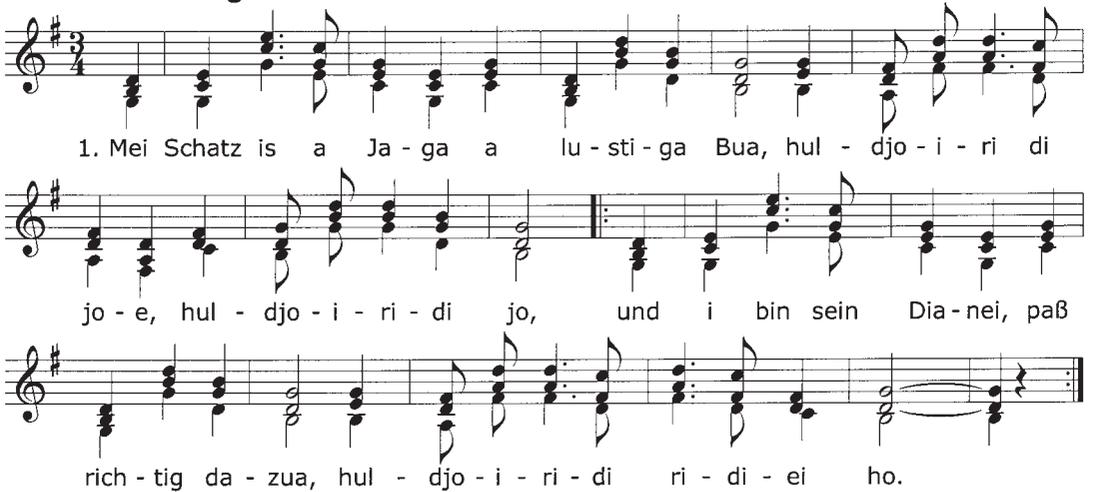
Nach diesen Auftritten wurden wir immer öfters von anderen Trachtenvereinen und Veranstaltern zum Singen eingeladen. Besonders erwähnen möchten wir unseren Gaumusikwart Michi Huber vom Chiemgau-Alpenverband, der uns erstmals 1992 zu seiner Veranstaltungsreihe "Frisch aufg'spuit und g'sunga" einlud. Diese Volksmusiknachmittage machten uns immer besonders viel Freude, da man hier ungezwungen Singen und Musizieren konnte. Aus dieser Zeit entwickelten sich gute Musikantenfreundschaften, die wir auch heute noch pflegen. Hier entstand auch eine enge Verbindung zum Volksmusikarchiv und zur Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern, bei deren Veranstaltungen wir schon öfter die Möglichkeit hatten, mitzuwirken.

Nachdem unsere Flöten- und Gitarrenlehrerin Sabine Werner (geb. Kink) sich sowohl beruflich als auch privat anderweitig orientierte, wechselten wir zu Brigitte Buckl, die uns Gitarre weiterunterrichtete und uns auch beim Singen sehr unterstützt. Wir fanden in ihr eine gute Betreuerin für unseren Dreigesang, die uns mit ihrer Erfahrung als Musikschullehrerin sehr in unserer Entwicklung von einer Kindergruppe hin zum Frauendreigesang geprägt hat.

Heute singen wir bei verschiedenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim Hoagartn, Hochzeiten, Maiandachten, Heimatabenden, Adventsingens sowie bei verschiedenen Veranstaltungen des Chiemgau-Alpenverbandes. Besonders am Herzen liegen uns die selten gehörten und "rare" Lieder.

Kontaktadresse: Christine Angst, Giebing 19, 83233 Bernau, Telefon: 08051/61034.

Mei Schatz is a Jaga



1. Mei Schatz is a Ja - ga a lu - sti - ga Bua, hul - djo - i - ri di
jo - e, hul - djo - i - ri - di jo, und i bin sein Dia - nei, paß
rich - tig da - zua, hul - djo - i - ri - di ri - di - ei ho.

2. A lebfrischer Jaga hot allweil zwoa Stand, huldje ...
beim Dianein sein Fenstal, bei de Gams in der Wand. Huldje ...
3. Mei Herzal is kuglfest, es ko eahm nix o, huldje ...
is oft scho drauf zielt' wordn und hat eahm nix do. Huldje ...

So haben die Geschwister Schlosser bei Tonaufnahmen des Volksmusikarchivs am 9. April 2005 in Bruckmühl dieses Jagerlied gesungen. Es wurde in mehreren österreichischen Liederbüchern veröffentlicht (Salzburger Heimatpflege, Harald Dengg: Zu guater Stund a Liadl, 60 Lieder und Jodler aus dem Liedgut des Salzburger Volksliedchores, Salzburg 1991; Lieder und Jodler aus der Goiserer Singstund mit Lois Neuper, o. O. 1996). In beiden Büchern findet sich als Quelle "Bayern". Harald Dengg schreibt noch: "Ein neu entstandenes Lied, das durch bayerische Singgruppen in Salzburg bekannt wurde. Liedschöpfer unbekannt".

Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern haben wir den 1. Vierzeiler in der Sammlung Süß (Salzburg 1865, Nr. 604) gefunden - aber keine weiteren Hinweise dazu. Wer weiß etwas über die Entstehung dieser Vierzeilerzusammenstellung und kann uns Angaben machen?



Die "Schlosser Dirndl" im Bauernhausmuseum in Amerang am 6.11.1999

Langsamer Polka

1. Stimme

2. Stimme

D.C. 1. Teil,
dann Trio

Trio

Dieser langsame Polka wurde vom Bayerischen Rundfunk am 20.6.1966 aufgenommen. Es spielte die Blaskapelle Übersee am Chiemsee mit 11 Mann unter Leitung von Peter Donauer, besser bekannt als die alte "Überseer Musi" (Archivband BR 66/8714 a). Übertragung und Fassung für 2 beliebige Melodieinstrumente, VMA AM/EBES 2005. Dieses Stück wurde im Rahmen der Aktion "Ihr Wunschlied - Ihre Wunschmusik" im Programm Bayern 1 bei der Volksmusik-Wunschsendung am 2.5.2005 um 19 Uhr gesendet. ---- Notenblatt VMA-WM 2005/7 Rückseite.

Die Aktion "Ihr Wunschlied - Ihre Wunschmusik" wurde 2005 durchgeführt vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und vom Bayerischen Rundfunk (Abteilung Volksmusik). Den Hörern wird auf Anfrage das gesendete "Wunschlied" und die "Wunschmusik" auf Noten zugeschickt. Organisation, Notenübertragung und Versand durch das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39.



Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

In der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern versuchen wir, in zahlreichen Angeboten mit den Kindern und ihren Eltern und Großeltern zusammen das **"Erlebnis Singen"** zu verwirklichen: Die Kinder sollen erfahren, daß auch die Erwachsene singen, singen können - daß Kinder und Erwachsene miteinander singen - **ganz natürlich und unperfektiert!**

Dazu gibt es u.a. im Advent Gelegenheiten (s. Veransta. ab S. 4) z.B. bei der Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005"** in Burgkirchen, Schrobenhausen, Glentleiten, Ingolstadt, Tegernsee, München, Fischbachau, Starnberg, Rohrbach/Holledau, Halsbach, Traunstein, Thansau, Bruckmühl, Eichstätt, Altomünster, Gröbenzell, Bad Reichenhall, Waldkraiburg, Wasserburg, Landsberg am Lech, Prien, Mühldorf, Bad Aibling, Rosenheim. --- Oder beim **"Singen im Advent"** in Mittenkirchen (28.11., 5.12., 12.12.).

Der Förderverein für das VMA lädt Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und Bekannten zu einer lustigen Stunde **"Erlebnis Singen"** am Sonntag, 29. Januar 2006, 14 Uhr, ins VMA ein!

Fortbildungen für Lehrkräfte finden am 10.1.2006 in Grabenstätt und am 11.1.2006 in Bad Reichenhall statt (s. Hinweis S. 34). Das VMA gestaltet am 23.1.2006 eine "SchILF" in Bad Endorf. Am 1.2.2006 bieten wir in Siegsdorf eine **Abendfortbildung für alle** an, die mit Kindern **"singen - tanzen - spielen"**.

Kloa litzi, kloa leise

Kloa li - tzi, kloa lei - se, groß mag i net werd'n, schö
ru - pfad, schö stu - pfat wia a Ha - sl - nuß - kern.

Da drobn auf'n Bergal,
da raffn zwoa Taubn.
Da kimmt da Bock-Sepperl
zum Federnzamklaubn.

Bald hupft a, bald springt a,
bald draht a sein Huat.
Sei Dirndl hoaßt Katherl
und tuat eahm koa guat.

Da druntn am Moos,
da steht a Franzos;
er hat a grüns Hüat'l auf,
und a schwarz Roß.

Spanschnitzer, Spanschnitzer,
spreiz d'Kuchltür auf.
Die Köchin is drin
und gibt Küachln heraus.

Da Sepperl mit'n Steckerl
haut an Nannerl am Fuaß.
's Nannerl werd zornig,
schickt an Sepperl koan Gruaß.

Mei Dirnei hoaßt Nannei,
hat schneeweiße Zahnei,
hat kohlschwarze Knia,
aber g'sehn hab is nia.

Diese Vierzeiler sind in Oberbayern (z.B. Berchtesgaden, Erding, Mühldorf u.a.) weit verbreitet. Die Melodie hat z.B. Kiem Pauli am 18.11.1928 von Johann Gröppmeier aus Vagen und Anton Reger aus Dirnbach in Unterdarching aufgeschrieben. Wir haben das Lied neu zusammengestellt und in dem Kinderliederheft "Beim Bimperlwirt, beim Bimperlwirt" (23 Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten. München 1992. S. 9) veröffentlicht (siehe Angebote S. 46/47).



Am Freitag, 30. September 2005 haben wir die erste Ausgabe der Heftreihe "singen-tanzen-spielen" bei einer öffentlichen Veranstaltung mit Grundschulklassen aus Salzburg und Bayern (Volksschulen Kirchanschöring und Feldkirchen) am Hammerauer Steg über der Saalach vorgestellt (siehe Photos rechte Seite). Seit Sommer 2004 arbeiteten Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und Hans Auer (Volksmusikpfleger BGL) an diesem EuRegio-Projekt mit, das die traditionellen Sing-, Musizier- und Tanzformen im östlichen Oberbayern und im Salzburger Land in erneuerter und kindgemäßer Form den heutigen Schulkindern näher bringen soll.

Von Salzburger Seite waren bei diesem Arbeitskreis beteiligt: Erwin Eder, Hadmut Glatz, Anton Mooslechner jun. und Ursula Schumacher. Für die EuRegio Salzburg-Traunstein-Berchtesgadener Land koordinierte Frau Gabriele Pursch das Projekt (siehe Bericht im Mitteilungsblatt 2/2005, S. 37).

Folgende Lieder mit verschiedenen Spiel- und Bewegungsvorschlägen und teils auch zweistimmiger Instrumentalfassung sind enthalten: • **Kikeriki** - "Bin i net a schena Hoh ..." • **Fritz, Fratz, Friederich • Siebenschritt** - "1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 ..." • **Der Sandmann** • **Die Ziehharmonika** - "Wir haben eine Ziehharmonika ..." • **Der Postillion** (s. Beispiel S. 36/37). Selbstkostenpreis des Heftes 1,50 € (zuzügl. Versand). Zum Verständnis der Spielanleitungen und des Bewegungscharakters der Lieder tragen besonders auch die Zeichnungen von Elisabeth Hasenknopf-Sebold aus der Ramsau/BGL bei.

Alle Lieder, Tänze und Instrumentalstücke dieses Heftes basieren auf überlieferten Formen und sind von Mitgliedern des Arbeitskreises dieser Ausgabe für das Singen, Tanzen und Spielen mit Kindern bearbeitet und neugestaltet worden. Die Aufführungsrechte sind bewußt freigegeben, d.h. die Lieder, Tänze und Instrumentalstücke können ohne Anmeldung und Tantiemenzahlung (GEMA oder AKM) jederzeit öffentlich gebraucht werden. Um Mißbräuche einzudämmen, bedarf es für jede weitere Nutzung (z.B. Wiederabdruck, CD-Einspielung und Verbreitung, Bearbeitung) der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Rechteinhaber. Zur Klärung wenden Sie sich bitte an das VMA.

"**singen - tanzen - spielen**" sind Tätigkeiten, bei denen Menschen lustig sind, viel lachen und dabei motorische und persönliche Fähigkeiten weiterentwickeln können. Lieder, Tänze und Spiele dienen dazu, Ausdrucks- und Bewegungsformen zu vermitteln. Kinder haben ein natürliches Bewegungsbedürfnis. Diese erste Ausgabe der Heftreihe soll Lehrerinnen und Lehrern von Kindern im Grundschulalter Motivation und Anreiz bieten, wieder vermehrt mit Kindern spielerisch zu tanzen. Auch Leiterinnen und Leiter von außerschulischen Jugend-, Sing- und Tanzgruppen finden Anregungen. Die abgedruckten Lieder, Spiele und Tänze sind mit Melodie und Beschreibung so aufbereitet, dass sie einfach und leicht umgesetzt werden können und auch Platz für die eigene Kreativität bleibt!

Angebot von praktischen Fortbildungen durch das VMA

Zum Kennenlernen des Heftes "singen - tanzen - spielen" bietet das VMA zusammen mit Hans Auer 2-stündige praktische Fortbildungen an, z.B. für Schulen, Lehrkräfte und andere Personen, die mit Kindern im Grundschulalter "**singen - tanzen - spielen**" (siehe 10.1., 11.1. und 1.2.2006).

Übrigens: Die Teilnehmer erhalten das Heft **kostenlos**, jede teilnehmende Schule erhält kostenlos einen **Klassensatz des Heftes**. Fragen Sie im VMA nach passenden Terminen (auch "SchilF")!



Ltd. VD Ernst Brinckmann (Bezirk Oberbayern)
erfreute mit launigen Worten die Besucher



**Vorstellung des Heftes
"singen - tanzen - spielen"
auf dem EuRegio-Steg
zwischen Hammerau und Siezenheim
am 30. September 2005**



Der Postillion

<A>



Der Pos - til - lion ist da! Der Pos - til - lion ist



da! Mein Post - horn lass ich schal - len, die Peit - sche lass ich



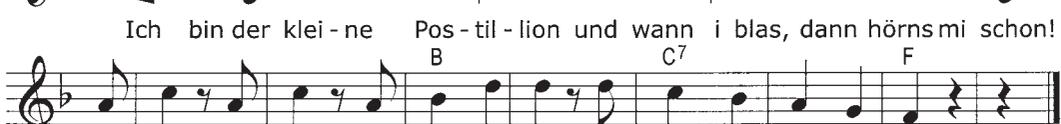
knal - len. Der Pos - til - lion ist da! Der Pos - til - lion ist



da! Tra - ral - la - la, tra - ral - la - la, tra - ra la - la - la - la!



Ich bin der klei - ne Pos - til - lion und wann i blas, dann hörns mi schon!



Tra - ra! Tra - ra! Tra - ral - la - la! Der Pos - til - lion ist da!

<Signal>



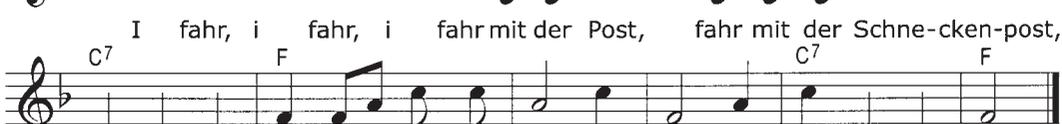
Tra - ra! Tra - ra! Tra - ra - tra - ra - tra - ra!

(oder mit einem Blasinstrument, wenn ein Musikant in der Klasse ist)

<C>



I fahr, i fahr, i fahr mit der Post, fahr mit der Schne - cken - post,



de mi koan Kreu - zer kost! I fahr i fahr, i fahr mit der Post.

Soll das Spiel von vorn beginnen, ertönt das **<Signal>** und die Kinder stellen sich für **Teil <A>** auf.

Das Tanzspiel verbindet in 3 Teilen Galopp, Hüpfen, Drehen, Gehen, Singen und Klatschen im 2er- und 3er-Takt und bietet große Gestaltungsfreiheit. Ein Signal ruft zu neuer Aufstellung.

Spiel- und Tanzformen zur Auswahl:

1. Möglichkeit

Teil <A> Die Kinder bilden mehrere kleine Kreuze oder Windmühlen, in der Mitte mit einer festen Fassung (Seil, Ring oder rechte Hand auf der Schulter des vorderen Kindes). Jedes der 4 Seitenteile oder Mühlenflügel hat gleich viele Personen (je 1-4), die eingehakt in die Bewegungsrichtung (im Uhrzeigersinn) blicken und sich in Galopp- oder Hüpfritten vorwärts im Kreis bewegen (Achtung: innen langsam, außen wird es schnell).

**Teil ** Handfassung lösen, einzeln im Raum herumhüpfen und klatschen

<Signal> Die Kinder bilden einen Kreis, Blickrichtung nach innen, Hände sind gefasst.

Teil <C> Im Dreiertakt einen Fuß über den anderen schwingen (vgl. Ziehharmonika)

<Signal> Ausgangsstellung für **Teil <A>** einnehmen (dann von vorne beginnen)

2. Möglichkeit

Teil <A> Die Kinder stehen paarweise (im Kreis) gegenüber, fassen sich an beiden Händen und galoppieren gegen den Uhrzeigersinn auf einer Kreisbahn.

**Teil ** Hände bleiben gefasst, drehen um den gemeinsamen Mittelpunkt

oder: paarweise rechts einhaken und am Platz drehen

oder: Handfassungen lösen, einzeln im Raum herumhüpfen und klatschen

<Signal> Die Kinder bilden einen Kreis, Blickrichtung nach innen, Hände sind gefasst.

Teil <C> Dreierschritte in Kreisrichtung, dabei die Hände schwingen

oder: im Dreiertakt einen Fuß über den anderen schwingen

oder: im Dreiertakt Hände und Füße schwingen, nach innen/außen gehen

<Signal> Ausgangsstellung für **Teil <A>** einnehmen (dann von vorne beginnen).

Hinweis: Das **<Signal>** kann auch schon zum Aufstellen am Beginn des Tanzspieles eingesetzt werden, evtl. versehen mit dem traditionellen Ruf "**Auf gehts zum Postillion!**".

Herkunft / Verbreitung / Überlieferung

In der Zeit des Eisenbahnbaus zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Postkutschen als Transportmittel zunehmend von den neuen Zügen abgelöst. Im Rückblick thematisierten in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts Lieder, Tänze und Singspiele die vergangene Zeit der Postkutschen und der Postillione, die bei Einfahrt in die Orte ihre Signale bliesen. Im Volksmusikarchiv ist "**Der Postillion**" als Paartanz für Erwachsene mit Belegen ab 1880 in den Landkreisen TS, BGL dokumentiert, z.B. für Feldwies, Schnaitsee, Tittmoning und Laufen.



Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist bemüht Menschen aller Altersstufen Einblick in die Arbeit und Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit zu geben. Eine hervorragende Chance für junge Leute ist das "Freiwillige Soziale Jahr Kultur" (= FSJ-Kultur), das seit 2005 auch im VMA geleistet werden kann. Unser erster Freiwilliger, Herr Beyer aus Wasserburg, berichtet über seine ersten Wochen, seine Beweggründe und Erfahrungen. ES

Seit dem 1. September 2005 hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern einen neuen Mitarbeiter: Mich, Lorenz Beyer. Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur, kurz FSJ-Kultur, werde ich ein Jahr lang im VMA mitarbeiten und versuchen mich einzubringen.

Im Gegensatz zum Zivildienst verpflichtet man sich zum FSJ-Kultur freiwillig. Es ist ein Bildungsjahr, das es jungen Menschen ermöglichen soll, ein Jahr lang in einer kulturellen Einrichtung mitzuarbeiten und dabei wichtige Erfahrungen für das spätere Leben zu sammeln. Meine "FSJ-Kollegen" arbeiten zum Beispiel bei der Jungen Münchner Philharmonie, bei den Münchner Kammerspielen oder in der Veranstaltungshalle "E-Werk" in Erlangen.

Das FSJ-Kultur ist desweiteren ein Orientierungsjahr, das den Teilnehmern genug Zeit geben soll, sich in Ruhe für eine berufliche Laufbahn zu entscheiden. Für die Meisten von uns ist es ein "Brückenjahr" zwischen Schulende und Beginn des Studiums oder der Berufsausbildung. Auch ich war mir nach dem Abitur nicht klar darüber, was genau ich studieren wollte. Im Abiturstress blieb wenig Zeit eine fundierte Entscheidung zu treffen. Ich wusste zwar, dass ich "Ton-Ingenieur oder etwas Ähnliches" machen wollte, doch waren meine Kenntnisse dieses Berufsfeldes zu gering, um mich näher festzulegen. Also beschloss ich, die Chance zu nutzen und einmal in das Berufsleben hineinzuschnuppern, bevor ich wieder mehrere Jahre an einer Lehranstalt verbringen würde. Erfreulicherweise kam ich in die engere Auswahl der FSJ-Kultur Bewerber. Auf der Auswahlliste mit den Einsatzstellen fiel mir das VMA auf, weil es eine der wenigen Einsatzstellen war, die Arbeit im Bereich Tontechnik anbot. Da ich seit Jahren eine Vorliebe für Folkmusik habe und auch die bairische-alpenländische Volksmusik gerne höre, bewarb ich mich. Es folgte ein Bewerbungsgespräch und eine rasche Zusage, die ich bis heute keine Sekunde bereut habe.

Bereits am ersten Arbeitstag durfte ich Herrn Schusser bei einer Feldforschung in Waldkraiburg begleiten. Wir besuchten sechs deutsche Damen aus Russland, die bis in die späten Abendstunden ihre Lebensgeschichte erzählten und sehr lebendig Lieder aus ihrer alten Heimat vortrugen. Ich war fasziniert von der Freude und Leidenschaft, die von ihrem Gesang ausging. In den folgenden Wochen erarbeitete ich zusammen mit anderen Mitarbeitern des VMA einen Artikel über die Lebensgeschichte und das Liedgut der Damen. Ich wurde von allen Mitarbeitern sehr freundlich aufgenommen und fühlte mich gleich "zu Hause".

Dazu trug auch bei, dass der Archivleiter mir immer wieder Gelegenheit gab in die verschiedenen Arbeiten "hineinzuschmecken", die beim Erstellen eines solchen Artikels und der Auswertung einer Feldforschung anfallen. So besuchte ich beispielsweise Herrn Kübler in Hammer bei Siegsdorf, der die Melodien der von den Deutschen aus Russland vorgetragenen Lieder auf Noten übertrug und die Texte schriftlich fixierte. Als ich schließlich das fertige Buch "Dokumente Regionaler Musikkultur - Lieder der Heimat in Waldkraiburg" mit meinem Artikel darin in den Händen hielt, war ich sehr stolz und um viele positive Erfahrungen reicher.

Parallel zur Erstellung des Artikels begann ich unter Anleitung von Herrn Scholz damit die auf Band vorliegenden Feldforschungsaufnahmen des VMA aus den letzten drei Jahrzehnten zu digitalisieren und auf CD zu überführen. Bei dieser Arbeit bekam ich einen ersten Einblick in die Vielfältigkeit der Volksmusik. Dadurch begann ich mich für Satztechnik zu interessieren.

Nach drei Wochen Arbeit im VMA stand das erste von vier FSJ-Kultur-Seminaren an. In Altötting trafen sich alle "FSJ-ler" aus ganz Bayern. Die Woche war sehr informativ, zum einen durch die angebotenen Workshops, zum anderen, durch die vielen neuen Kontakte, die geknüpft wurden. Im Laufe der Woche erfuhren wir auch näheres über unser FSJ-Projekt. Während des FSJ-Kultur führt jeder Teilnehmer selbstständig ein Projekt durch, das er sich in Absprache mit der Einsatzstelle selbst aussucht, und für das diese ihm Zeit und Ressourcen zur Verfügung stellt.

Zurück vom Seminar stand nun die Entscheidung an, wie mein Projekt aussehen sollte. Zusammen mit Herrn Schusser entwickelte ich die Idee, im Aufnahmeraum des VMA Instrumentalaufnahmen durchzuführen, und eine eigene CD zu erstellen. Ungefähr 15 Stücke werden sich auf der CD befinden. Zehn davon werden Tanzmelodien aus Archivbeständen sein. Fünf weitere werde ich selbst bearbeiten und eventuell eigene Melodien einfließen lassen. Wahrscheinlich wird diese Neugestaltung eine zweistimmige Melodie und Begleitung umfassen.

Bei der Bearbeitung der letzten fünf Stücke habe ich vor zu experimentieren und einen "Crossover" von Volksmusik und andern Musikstilen zu versuchen. Es wären zum Beispiel Einflüsse aus Ethno-Musik, irischer Folkmusik, Mittelalterlicher Musik, Rock, Metal oder elektronischer Musik denkbar. Natürlich muss der primäre Fokus immer die bayrische Volksmusik bleiben und ich werde mich bemühen diese nicht durch andere Einflüsse zu "verhunzen". Für solche misslungenen Vermischungen von Volksmusik und anderen Musikstilen gibt es leider schon genug Beispiele.

Was die Musiker angeht, so steht bis jetzt nur fest, das ich Djembe spielen werde und ein Freund mit seinem Dudelsack mitwirkt. Ich suche also noch Musiker, die sich für eine Zusammenarbeit begeistern können. Wie das Projekt letztendlich auszusehen hat richtet sich selbstverständlich auch nach den Mitwirkenden. Zum einen können diese selbst Ideen einbringen, zum anderen richtet sich die Aufnahme und der Satz natürlich nach der vorhandenen Besetzung.

Wenn Sie Lust bekommen haben, melden Sie sich bitte beim Volksmusikarchiv. Ich freue mich über jeden, der bereit ist mitzuwirken!

Lorenz Beyer



Lorenz Beyer (re.) bei einem Forschungsgespräch mit Herrn Erwin Licht (Stephanskirchen) am 12.10.2005 im VMA

Siegfried Bradl (Altomünster) und Heinz Neumaier (Dachau) haben das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern im Jahr 2004 um Mitarbeit gebeten bei ihren Bemühungen, die Sänger und Musikanten im Dachauer Land besser miteinander bekannt zu machen, zu "vernetzen" - und ihre Anliegen zu erfahren. Auf Einladung von Siegfried Bradl, Heinz Neumaier und Dr. Norbert Göttler (Heimatspfleger des Landkreises Dachau), kamen im November 2004 am Petersberg im Herzen des Dachauer Landes über 100 Musikanten, Sänger, Tänzer und Volksmusikliebhaber zusammen.

Neben anderen Themen kam auch zum Ausdruck, daß sich die Praktiker mehr regionalbezogene Lieder und Musikstücke wünschen, die sie in heutigen Besetzungen singen und spielen können. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern versucht diesen Wünschen mit einer kleinen Heftreihe mit dem Titel "Musi und Gsang im Dachauer Land" zu entsprechen. Das 1. Heft legte das VMA beim Jahrestreffen der Dachauer Volksmusikanten am 13. November 2005 wieder auf dem Petersberg vor.

Es enthält folgende Lieder und Musikstücke:

- "Als ich allein bei später Nacht" - Hirtenlied aus dem Dachauer Land (3-st. Fassung, siehe rechts)
- "Am Zenzerl seiner" - Walzer von Fredl Guha, Dachau (2-stimmig)
- "Da Scheene" - Boarischer von Heinz Neumaier, Dachau (2 Gitarren, Zither)
- Etzenhauser Landler von Jakob Gschwendtner (2-stimmig)
- "I bin da Kneißl Hiasl ..."
- "Schottisch aus Altomünster" (für Saitenquartett)
- "Schottisch oder Gallop" für Akkordeon
- "Ja glaubts as oder glaubts as net" - Vierzeiler für Kinder und Instrumentalfassung
- Ländler aus der Sammlung Anton Aberl (3-stimmig für Stubenmusik).

Natürlich ist dieses Heft mit seinen 16 Seiten auch weit über das Dachauer Land hinaus interessant. Das Heft "**Musi und Gsang im Dachauer Land**" (16 Seiten) kann zum Selbstkostenpreis von 2,- € (zuzüglich Versand) im VMA bestellt werden.

Einige Hinweise und Überlegungen zu dieser Neuausgabe sollen die Arbeit mit der regionalen Musikkultur beleuchten und Schwerpunkte verdeutlichen:

- Das Dachauer Land ist auch in der überlieferten musikalischen Volkskultur in vielfacher Weise als Region mit eigenem Charakter erkennbar und zählt in Vergangenheit und Gegenwart zu den wichtigen Volksmusiklandschaften, die es in Oberbayern gibt.
- Die musikalische Volkskultur hält sich natürlich nicht an gegenwärtig gegebene politische, verwaltungstechnische oder gesellschaftliche Gliederungen. Einflüsse überschreiten die Grenzen, Moden überdauern die Zeiten, persönliche Darstellungen und Vorlieben prägen sich ein, überregionale Erscheinungen stehen neben regionalen Eigenheiten.
- Besonders wichtig scheint uns derzeit das generationenübergreifende Singen zu sein: Die Kinder sollen in Kindergarten, Schule, Familie und Jugendgruppen mit der Volksmusik in Berührung kommen und charakteristische Grundelemente der heimatlichen Musikkultur im eigenen Tun erfahren können. Deshalb wird auch jeweils ein Lied für Kinder und Jugendliche in den Heften enthalten sein, in dieser Ausgabe sind es ein paar lustige Vierzeiler mit Einladung zum Weiterdichten.
- Für die nächsten Ausgaben ist geplant, nach Möglichkeit auch Informationen über ehemalige und heutige Sänger und Musikanten im Dachauer Land einzubauen, musikalische Bräuche zu beschreiben und auf alte Dokumente (z.B. Noten- oder Liedtexthandschriften) einzugehen. Gezielt wollen wir auch Sammlungen und Archive durchforsten und Feldforschung bei der Bevölkerung betreiben. --- Für Hinweise sind wir dankbar! Bitte helfen Sie mit!

- Es geht um das Auffinden und Weitergeben von Liedern, Instrumentalmusik und Tänzen mit Regionalbezug für das heute praktizierte Singen und Musizieren. Zugleich geht es um die damit verbundenen Informationen und die Förderung des Bewußtseins für die regionale Musik.
- Alle in diesem Heft enthaltenen Lieder- und Instrumentalstücke sollen ohne Tantiemenzahlung und Meldung bei der GEMA gesungen und gespielt werden können. Darauf legen wir bei der Ausgabe Wert. Dafür sei den schöpferisch tätigen Musikanten, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben, herzlich gedankt. Um Mißbrauch zu vermeiden, sind alle weiteren Nutzungsrechte (z.B. gewerbliche Nutzung, Bearbeitung, CD-Produktion, usw.) vorbehalten. ES

Als ich allein bei später Nacht - Hirtenlied aus dem Dachauer Land



1. Als ich al - lein bei spa - ter Nacht bei mei - nen Schäf - lein
 hab ge - wacht, ein En - gel mir die Bot - schaft bringt: die
 Mensch - heit nun Er - bar - men findt, Mes - si - as soll ge -
 bo - ren sein zu Be - thle - hem als Kin - de - lein.

2. Ich such das Kindlein überall,
 bis ich es find in einem Stall.
 Demütig knie ich vor ihm
 voll Dankbarkeit und frohem Sinn.
 Du kleines Kind und großer Gott,
 bringst Leben uns, vertreibst den Tod.
3. Ich bsinn mich hin, ich bsinn mich her,
 mein Hirtenflaschen ist auch leer.
 Ein Hirtensangl ich nur kunnt,
 ein Bauernlied, das ich verstund:
 O Jesulein, das schenk ich dir,
 weil ich nichts bessres hab bei mir.

Der wohl größte oberbayerische Volksliedforscher August Hartmann (1846-1917) aus München war u.a. um 1870 im Dachauer Land auf Sammelreise. In seiner ersten umfassenden Schrift "Weihnachtlied und Weihnachtspiel in Oberbayern" (München 1874/1875, Nachdruck VMA 1987) hat er als Nr. 140 den fragmentarischen Text eines Hirtenliedes mit dem Anfang "Als ich allein in später Nacht / Bei meinen Schäflein hab gewacht ..." abgedruckt, mit der Herkunftsangabe "Mdl. aus der Gegend von Dachau". Wir haben versucht, den vorhandenen Liedanfang und die von Hartmann vollständig aufgezeichnete Strophe "Ich bsinn ... hab bei mir." (hier 3.) zu ergänzen und mit einer neuen Melodie nach überlieferten Motiven zu verbinden. Neugestaltung EBES, VMA 2005.

Einstimmig enthalten im Heft "Musi und Gsang im Dachauer Land", Ausgabe 1 - November 2005. Dreistimmige Fassung EB/VMA 2005.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Buntes Heft Nr. 7: "Ein göttliches Licht mit hellem Schein"

Lieder zum Fest "Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmeß"

In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Bunte Hefte gibt es mit der Nummer 7 ein Heft mit Liedern zum Fest "Darstellung des Herrn" oder "Mariä Lichtmeß". Dieses Fest wird von der Katholischen Kirche am 2. Februar feierlich begangen. Dem Gottesdienst kann eine Kerzenweihe mit anschließender Lichterprozession vorausgehen. Das Fest am 40. Tag nach der Geburt des Herrn wurde in Jerusalem mindestens seit Anfang des 5. Jh. gefeiert. In Rom wurde es um 650 eingeführt.

Der Festinhalt ist vom Evangelium her gegeben (Lk 2,21-40). Im Osten wurde es als *Fest der Begegnung des Herrn* verstanden: der Messias kommt in seinen Tempel und begegnet dem Gottesvolk des Alten Bundes, vertreten durch Simeon und Hanna. Im Westen wurde es mehr ein Marienfest: *Reinigung Marias* nach jüdischem Gesetz (Lev 12). Kerzenweihe und Lichterprozession kamen erst später dazu. Seit der Liturgiereform 1960 wird *Mariä Lichtmeß* auch in der römischen Kirche wieder als Fest des Herrn gefeiert: Fest der *Darstellung des Herrn*. Mit diesem Fest endet der Weihnachtsfestkreis.

Aus der Fülle der überlieferten Lieder zum Fest "Mariä Lichtmeß" - "Darstellung des Herrn" haben wir eine Auswahl getroffen und für den heutigen Gebrauch in Text und Melodie überarbeitet.

Das Heft mit dem Titel "Ein göttliches Licht mit hellem Schein" enthält 27 einstimmige Lieder mit Quellenangaben und kann im Volksmusikarchiv bestellt werden (siehe Angebote S. 46/47).



1. Ein gött - li - ches Licht mit hel - lem Schein geht
heu - ti - gen Tags zum Tem - pel ein. Es ist das gött - lich
Je - su - kind, dies Licht ver - zehrt der Men - schen Sünd.

2. Dies Licht die ganze Welt erleucht't -
die Finsternis von dannen weicht.
Gleichwie die Sonn vertreibt die Nacht,
so hat dies Licht den Tag gemacht.
3. So ist denn dies die Lichtmeßkerz',
durch die erleucht't des Menschen Herz.
Die Finsternis der Nacht verliert
und wird mit neuem Schein geziert.

Der Text des Liedes (ohne Melodie) wurde von dem Chorherrn Wilhelm Pailler im Salzkammergut gesammelt (aus handschriftlichen Quellen) und trägt in der Unterabteilung "V. Mariae Lichtmesse" den Titel "Für das Fest der Reinigung Maria" (Wilhelm Pailler: Weihnachtslieder und Krippenspiele aus Oberösterreich und Tirol. 1. Band: Weihnachtslieder aus Oberösterreich. Innsbruck 1881. Nr. 318.). Den Text haben wir 1986 der Melodie des Liedes "Es kommt schon bald die Lichterzeit" unterlegt, das z.B. Anton Milz als Ansingelied zu Maria Lichtmeß in der Steiermark aufzeichnen konnte (Landesjugendreferat Steiermark (Hg.): Liederblatt für Sing- und Tanzkreise. Graz 1957). Wir haben den Text und geringfügig die Melodie bearbeitet und eine Strophenauswahl getroffen, EBES 1990. --- Die Stoaner Sänger (Traunstein) haben das Lied in ihrem Repertoire.

Heiliger Silvester

Satz: VMA/Meixner

1. Seid um-gür-tet und be-rei-tet mit der Lam-pe
2. Hei-li-ger Sil-ve-ster, schüt-ze uns-re Tie-re
3. Bitt für uns um Got-tes Se-gen, steh uns bei in

in der Hand. Denn ihr wißt nicht, wann Gott deu-tet
in der Not. Und in al-ler Stür-me Mit-te
al-ler Gfahr. Bitt für uns in al-len Nö-ten,

und uns ruft ins and-re Land. Die-ses hat der
uns be-schütz der gnäd-ge Gott; da-rum wol-len
steh uns bei {das gan-ze} Jahr. Got-tes Frie-den
{im neu-en}

heil-ge Va-ter, Sankt Sil-ve-ster, stets be-dacht.
wir dich bit-ten, Sankt Sil-ve-ster, Schutz-pa-tron.
zu uns kom-me. Got-tes Se-gen bleib bei uns.

Am 4.11.1941 hat Alfred Quellmalz Tonaufnahmen dieses Liedes von einer gemischten Sängerguppe um Johann Plaikner in Geiselberg ob Olang/Pustertal gemacht. Der Text dieses Silvesterliedes findet sich auch in einem handschriftlichen Liederbuch in der Sammlung Horak (Geiselberg). Quellmalz hat das Lied in seiner Sammlung "Südtiroler Volkslieder" (3. Band, Kassel 1976, Nr. 229) veröffentlicht. Text- und Melodiebearbeitung und Strophenauswahl EBES 1990. Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblatt für gemischten Chor, Nr. 2125.

Ausspiel - "Marsche aus Erl"

Melodie in C/Baß in C

The musical score is written in C major and 6/8 time. It consists of six systems of music, each with a Treble and Bass staff. The chords are indicated by letters G, D, D7, A7, and C. The score includes various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The fifth system is labeled "Trio".

Melodie als "Marsche" in einer Handschrift für Klarinette und Geige aus Erl, um 1850 (Slg. Horak).
Aus der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Instrumentalblätter für 2 Melodie- u. 1 Baßinstrument, Nr. 5017.



Klaus Ertelt (am Klavier) kam mit Waldkraiburger Bürgern am 11.2.2005 ins VMA zu Tonaufnahmen für die Aktion "**WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN**" und die CD "Alle Jahre wieder"

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "**Lost's no grad de Spuileit o**" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Sonntag, 7 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Aus finanziellen Gründen werden ab Juli 2005 auch frühere Sendungen der Reihe wiederholt (WH).

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsending am Sonntag):

- Woche 27.11.2005 **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005, I"** - eine Aktion des VMA in oberbayerischen Orten, z.B. in Burgkirchen, Halsbach, Traunstein, Thansau.
- Woche 11.12.2005 **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2005, II"** - Weiterführung z.B. in Bad Reichenhall, Waldkraiburg, Wasserburg, Prien, Mühldorf, Bad Aibling, Rosenheim.
- Woche 25.12.2005 **Geistliche Volkslieder zum Weihnachtsfest** - mit den Rohrdorfer Sängern, Wildenwarter Sängern, Auer Sängern, Steinseer Sängern, u.a. (WH 26.12.1999)
- Woche 08.01.2006 **Sylvester - Neujahr - Heilig Dreikönig** - Lieder und Volksmusik zum Neuen Jahr mit den Burghäuser Dirndl, Fam. Ramstötter, Weildorfer S. u.a. (WH 31.12.2000)
- Woche 22.01.2006 **"Heiliger Vinzenz, steh uns bei"** - Lieder über das Holzknechtleben.
- Woche 29.01.2006 **"Was schleicht sich im nahen Gehege ..."** - Vorstellung der neuen CD mit Liedern aus der Sammlung von Kiem Pauli und Stücke der Kreuther Klarinettenmusik.
- Woche 12.02.2006 **Dokumente regionaler Musikkultur** - Menschen und Tanzmusik in der Tittmoringen Gegend und im Land an der Salzach um 1840. (WH 23.01.2000)
- Woche 26.02.2006 **"I aber net - und du aber scho"** - Gesellige Lieder und schneidige Musikanten zum Faschingssonntag.
- Woche 12.03.2006 **"Auf Josefi zua ..."** - Lustige Lieder und Tanzmusik für Wirtshaus und Unterhaltung mit der Weishamer Zithermusik, Arzberger-Tristl, Stoaner S. u.a. (WH 14.3.1999)
- Woche 26.03.2006 **Unterwegs in Oberbayern** - Schlaglichter aus der Arbeit am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, dazu alte und neue Tonaufnahmen.

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom 23.12.2005-3.1.2006 nicht möglich!!

Auf den Spuren von ... Heft 19.

"Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur im Elsaß"

bearbeitet von Otto Holzapfel, Eva Bruckner und Ernst Schusser mit weiteren Beiträgen von Denise Winterhalter, Jacques Saly, Karl Müller und Wolfgang Killermann. Mit vielen Liedern und Fotos gibt es Einblicke in die vielfältige regionale Musikkultur im südlichen Elsaß in Vergangenheit und Gegenwart und zeigt interessante Vergleiche in der musikalischen Volkskultur zwischen dem Elsaß und Oberbayern auf.

2005, Format 17 cm x 24 cm, 287 Seiten, Selbstkostenpreis 10,- €.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Buntes Heft Nr. 7.

"Ein göttliches Licht mit hellem Schein"

Lieder zum Fest "Darstellung des Herrn - Maria Lichtmeß" für Liturgie und Brauchtum

1986/1987/1994, Format DIN A 5, 35 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €.

Arbeitsmaterialien zum Volksschauspiel mit Lied und Musik in Oberbayern. Arbeitsheft 1.

"Es wird ein Stern aufgehen ..."

Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen für 5 Spieler, Instrumentaltrio, Bläserquartett, Chor und Erzähler. Neubearbeitung auf der Grundlage altüberlieferter oberbayerischer Volksschauspiele aus der Sammlung von August Hartmann. Es beinhaltet verschiedene Szenen wie die Vertreibung aus dem Paradies, Kain und Abel, Sehnen nach dem Messias, Weissagungen durch die Propheten und die Verkündigung des Heilands an Maria. 1997, DIN A 4, 47 Seiten mit Texten, Liedern und Instrumentalstücken, Selbstkostenpreis 5,- €.

Dazu gibt es die Tonkassette: **"Es wird ein Stern aufgehen ..."**

- Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen -

Die Spieler: Claudia Harlacher, Günther Schatz, Franz X. Taubenberger, Alois Reitberger, Reinhold Steiger. Instrumentaltrio (Geige, Klarinette, Cello), Bläserquartett und Kirchenchor Pittenhart.

1997, Selbstkostenpreis 7,- €.

Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. Heft 1.

"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt", 23 Kinderlieder aus Obb. und den benachbarten Gebieten.

1992, Format DIN A 5, 32 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €.

NEU - NEU

Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. Heft 4.

EuRegio-Projekt "singen - tanzen - spielen": "Bin i net a schena ...?"

Kikeriki, Fritz Fratz Friederich, Siebenschritt, Sandmann, Wir haben eine Ziehharmonika, Postillion.

Herausgegeben vom Land Salzburg und dem Bezirk Oberbayern.

2005, Format 17 cm x 24 cm, 16 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €.

NEU - NEU

CD **"Was schleicht sich im nahen Gehege ...?"**

Lieder über den Kampf zwischen Wildschützen und Jägern im Wald um 1920 aus der Sammlung des Kiem Pauli, dazu Halbwalzer, Landler und Schottische aus der Sammlung des "Guggn Sepp", gespielt von der Kreuther Klarinettenmusik.

2005, Gesamtspielzeit 78 Minuten 19 Sekunden, Selbstkostenpreis 10,- €.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Quellenheft 3.

Zehn Stücke aus den Notenhandschriften des Schranner Anderl, Nandlstadt 1900-1930, für chromatische Harmonika gesetzt von Georg Reindl, Moosburg (Handschriftendruck).

1988, Format DIN A 4, 19 Seiten, Selbstkostenpreis 2,50 €.

Singen ... Heft 4.

"Alle Jahre wieder" - WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN

am Heiligen Abend, unterm Christbaum, in der Familie, mit Freunden und Bekannten usw. 26 deutsche und oberbayerische Weihnachtslieder mit ausführlichen Quellen.

2003, größer als DIN A 5, 33 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €.

NEU - NEU

CD **"Alle Jahre wieder ..." - WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN**

Alle Lieder aus dem gleichnamigen Liederheft für das Singen am Heiligen Abend, unterm Christbaum, in der Familie, mit Freunden und Bekannten, aufgenommen im natürlichen, vielfältigen Volksgesang von Jung und Alt mit Familien, Studenten, Freundeskreisen und anderen Singgemeinschaften u. a. aus Rohrbach, Traunstein, München, aus dem Chiemgau und dem Rupertiwinkel, aus Ingolstadt, Waldkraiburg und Apfeldorf.

2005, Gesamtspielzeit 79 Minuten 15 Sekunden, Selbstkostenpreis 10,- €.

Persönlichkeiten der Volksmusik. Band 12.

"Die Berchtesgadener Saitenmusik"

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Berchtesgadener Saitenmusik, dem Bayerischen Rundfunk München (Abteilung Volksmusik), dem ORF Salzburg (Volkskultur, Archiv und Fernsehen) und vielen anderen entstand ein Noten-, Bilder- und Lesebuch über 35 Jahre Menschen, Melodien und Entwicklungen in der regionalen Musiktradition und Volksmusikpflege. Vor allem sind die Stücke der Berchtesgadener Saitenmusik in folgender Besetzung enthalten: Zither, Melodiegitarre, Harfe, Begleitgitarre und Baß, dazu ihre Stücke in der Flötenmusikbesetzung.

2005, Format DIN A, 255 Seiten, Selbstkostenpreis 15,- €.

In der Reihe: Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - Bunte Hefte.

- Nr. 31: **"Komm zu uns Sankt Nikolaus"**

Lieder und Sprüche, Rufe und Gebete zum Fest des heiligen Nikolaus für den Gottesdienst, für die Nikolausfeier, für den Besuch in der Familie, für Erwachsene und Kinder.

1990/1995, Format DIN A 5, 60 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €.

- Nr. 49: **"Ich verkünde euch große Freude"**

Lieder und Gesänge zur Gestaltung der Christmette und der Weihnachtsgottesdienste. Das Heft beinhaltet 33 einstimmige Lieder mit erneuerten Texten.

2000, Format DIN A 5, 44 Seiten, Selbstkostenpreis € 1,50.

- Nr. 32: **"Ich seh ein Licht in unserm Land"** - Lieder und Szenen zum Fest "Erscheinung des Herrn"

15 Lieder und Spiele, Szenen für Sternsinger, 1-stimmig, mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

1990, Format DIN A 5, 34 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €.

Die "letzte Seite" -

Haben Sie das schon gewußt? - Nachrichten

- Ein **Seminar für Saiteninstrumente** wie Hackbrett, Zither, Gitarre, Harfe, Geige und Blockflöte findet am **4. und 5. März 2006** in Altenmarkt statt. Es richtet sich an Musikanten jeden Alters, auch Laienspieler ohne regelmäßigen Unterricht sind herzlich willkommen. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Musizieren und am Gruppenspiel. Es findet kein Einzelunterricht statt. Zum Rahmenprogramm gehören eine gemeinsame Singstunde und ein Abschlusskonzert. Info./Anmeldung bei Annemarie Bayerl, Hans-Egner-Str. 5 b, 83352 Altenmarkt, Tel. 08621/61897.
- Die **27. Volksmusikalische Fortbildungswoche** in der wunderschönen Hochtalregion Samerberg bei Rosenheim findet als Sing-, Tanz- und Musizierwoche vom Ostermontagnachmittag, **17. April 2006** bis zum Freitagabend, **21. April 2006** unter fachlicher Leitung von Markus Schmid statt. Neben vielen Volks- und Blasmusikinstrumenten wie Geige, Harfe, diatonische Harmonika, Flügelhorn, Klarinette, usw. wird auch Singunterricht für 2-, 3- oder 4-Gsang angeboten. Instrumentaler Schwerpunkt ist heuer die Okarina (mit Franz Kofler). Während im Einzelunterricht die Übung am Instrument bzw. mit der Stimme im Vordergrund steht, geht es beim Gruppenunterricht am Nachmittag um das Zusammenspiel in kleinen Gruppen wie Tanzmusi, Weisenbläser, Stubenmusi, etc. Interessierte wenden sich bitte an Eva Kloo, Schöffauerstr. 20, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08034/7075713 (Mo-Fr jeweils 12.00-13.00 Uhr) oder Tel. 0162/8291877 (Dienstag 18.00-20.00 Uhr).

Aufruf: Das VMA bittet für eine aktuelle Dokumentation um Zusendung von Informationen über **Martinszüge und Martinsbräuche** - Photos, Filme, Arbeitsmaterial, Berichte, Erlebnisse, usw.!!!

- Das für den Januar 2006 vom VMA in Kloster Seon geplante Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" wird auf **Januar 2007** verschoben.
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern veranstaltet in den Freilichtmuseen des Bezirks Oberbayern **Volksmusiktage**, an denen die Besucher "**Volksmusik zum Anfassen**" erleben können. Wollen Sie mit Ihrer Gesangs- oder Instrumentalgruppe am **14. Mai 2006** im Freilichtmuseum Glentleiten beim "**Tag der Volksmusik**" mitmachen? - Dann schreiben Sie bitte ans VMA!
- Für die **Versandarbeiten unseres Mitteilungsblattes** sucht das VMA **ehrenamtliche Helfer**, die für Fahrtkostenzuschuß und Brotzeit beim Herrichten und Einpacken helfen. Mit Ihrer "Arbeitsspende" helfen Sie "Ihrem" Volksmusikarchiv bei der **Senkung der Kosten!** Bitte melden Sie sich im VMA!
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 15.000) umfaßt den Zeitraum Ende November 2005 bis März 2006. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende März 2006. **Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.**

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser.
Mitarbeit: Ch. Angst, L. Beyer, G. Kissel, A. Meixner, J. Pfenning, G. Reindl, H. Scholz, E. Streck, M. Strobel.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
